

August 1996



# Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



***Herzlich willkommen  
in der Blumenhalle zu Wiesmoor  
zum Deutschen Städtepokal 1996  
am 26. und 27. Oktober***

**Für alle, die ein gutes  
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

*F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.*





# Der Skatfreund



»Ich habe ihn nicht eingeladen, ich dachte Du hättest.«

## 1996

August 1996

### Aus dem Inhalt

Ligaspiel im Skat  
 DSKV-Städtepokal  
 Ausschreibung  
 – Thüringen-Pokal '96  
 – LV 5-Skatturnier  
 Bundesliga-Service  
 Nordbremer Meisterschaft  
 Das Deutsche Skatgericht  
 Berichte über Turniere  
 in Seefeld und Lermoos  
 Aus den Landesverbänden  
 DGSKV  
 Veranstaltungen

Titelfoto:  
 Manfred Skutta

### Das Ass

#### Neue Orthographie ab 1998

Bereits ab kommendem Schuljahr dürfen die Grundschulen mit der Umsetzung der neuen Rechtschreibung beginnen. In zwei Jahren tritt die neue Orthographie offiziell in Kraft, verbindlich werden ihre Regelungen aber erst im Jahr 2005.

Aus den bisher 212 Rechtschreibregeln werden künftig 112, von den 52 Kommasetzungsregeln bleiben neun übrig. Grundsätzlich soll eher getrennt als zusammen geschrieben werden, mehr groß als klein. Von den rund 12000 Wörtern des Grundwortschatzes werden dann 185 anders geschrieben als gewohnt.

Irgendwann werden auch wir uns an das neue Rechtschreibpaket (nicht mehr »Paket«) gewöhnen müssen. Es bleibt die Hoffnung, »dass« der »raue« Wind der Reform nicht sofort unsere Fehler »nummeriert« und uns vorhält. Es wäre sonst ein »Albtraum«! Gut tut, »dass« dem »s-t« die Trennung nicht mehr weh tut, dafür bleibt das »ck« jedoch zusammen wie beim kleinen »Di-cken«, und das »ß« gibt es nur noch nach langem Vokal wie bei »aß«.

Nun mit Wörtern wie »Flusssenke, Flanelllappen, Stängel, Känguru, Tunfisch« haben wir weniger zu tun, wohl aber beispielsweise mit dem künftig so geschriebenen »Ass«. - Ran also mit dem »Assstecher«-Rotstift zur Korrektur der Skatordnung und der Entscheidungssammlung dazu.

(G. W.)

## Ligaspiel im Skat

Im Ligaspiel werden Wertungspunkte an Mannschaften vergeben, die gegeneinander antreten.

Anzahl Mannschaften	Wertungspunkte
(2)	1 0
3	2 1 0
4	3 2 1 0
5	4 3 2 1 0

Mehr als fünf Mannschaften brauchen nicht direkt gegeneinander zu spielen und daß zwei Mannschaften gegeneinander spielen müssen, sollte im Spielplan auf den Fall beschränkt bleiben, daß es nur zwei Bewerber um einen (Aufstiegs-) Platz gibt.

Je zwei Spieler einer Mannschaft müssen sich dann gegenüber sitzen. Erhält ein Spieler der Mannschaft das Spiel, zu der der Kartengeber nicht gehört, muß sein Mannschaftsmitglied seine Karten an den Kartengeber abgeben. Die beiden Gegenspieler des Alleinspielers gehören also immer der Gegenmannschaft an.

Alle Ligen, die einen Unterbau haben, sollten aus Staffeln zu 16 Mannschaften bestehen, bei denen an fünf Spieltagen immer vier mal vier Mannschaften gegeneinander spielen. An den ersten vier Spieltagen wird jeweils eine Mannschaft von drei anderen besucht. Der fünfte Spieltag wird zentral vom Staffelleiter ausgerichtet.

Da besonders bei höheren Ligen teilweise weite Wege zurückzulegen sind, sollten den Spielplänen möglichst die günstigsten Fahrtstrecken zugrunde liegen.

Um die Fahrtstrecken zu minimieren, sind bei der Einteilung folgende Bedingungen zu beachten:

Die 16 Mannschaften einer Staffel sind in vier regionale Vierergruppen einzuteilen.

Die optimale schematisierte Anordnung ist dann folgende:

- |        |        |
|--------|--------|
| 1) A K | 2) F T |
| E S    | B L    |
| 4) N D | 3) P H |
| R J    | M C    |

Die Zuordnung ist so vorzunehmen, daß die größten Entfernungen zwischen den Gruppen 1) und 3) sowie 2) und 4) liegen. Innerhalb der Vierergruppen muß die größte Entfernung zwischen den Standorten von E und K, F und L, H und M sowie J und N liegen.

Da die Lage der Standorte auf der Landkarte dem Schema in der Regel nicht entspricht, kann eine Verringerung des Gesamtaufwandes eventuell durch einen Austausch der Buchstabenzuordnung erreicht werden. (Computerprogramm liegt vor.)

Haben Vereine zwei Mannschaften in einer Liga, so sind sie einer Staffel zuzuordnen und auf zwei der ersten drei Plätze einer Gruppe zu setzen. (Beim Aufeinandertreffen der Mannschaften sollte mit Kartenabgabe an den Kartengeber gespielt werden, wie in dem Fall, daß nur zwei Mannschaften gegeneinander spielen.) Gibt es mehr als vier Vereine mit zwei Mannschaften, so sind entweder die Vierergruppen 1) und 3) oder 2) und 4) umzuändern in:

- |                 |            |
|-----------------|------------|
| 1) A E K P      | 3) C H M S |
| bzw. 2) B F L R | 4) D J N T |

Die Gesamtkilometerzahl vergrößert sich bei einer Korrektur um ca. 10% und bei zwei Korrekturen um ca. 20%. Bei drei Mannschaften aus einem Verein ist eine einer anderen Staffel zuzuordnen. Vier können wieder einer Staffel zugeordnet werden. Sie müssen dann die Buchstaben A E K P oder dementsprechende erhalten.

HJ

### Als Anlagen:

Staffelzuordnungen für 2 bis 49 Mannschaften, Spielpläne für Staffeln von 2 bis 25 Mannschaften,

Einteilung der Spieler für Gruppen von 2 bis 5 sowie für 6, 8 und 12 Mannschaften.

(Die drei letztgenannten Zahlen erfordern eine geschlossene Einteilung für alle Gruppen, wenn die Mannschaften gleichmäßig gegeneinander spielen sollen).



Anzahl Mannschaften	Anzahl Staffeln				
	0	1	2	3	4
2	(x)				
3	x				
4	x				
5	x				
6		x			
7		x			
8		x			
9		x			
10		((x))	5/5		
11		x			
12		x			
13		x			
14		(x)	7/7		
15		x			
16		x			
17		x			
18		x	9/9		
19		x			
20		x			
21		x			
22		x			
23		x			
24		x	12/12		
25		x	12/13		
26			13/13		
27			12/15	9/9/9	
28			13/15		
29			13/16		
30			15/15		
31			15/16		
32			16/16		
33			16/17		
34			17/17		
35			17/18		
36			18/18	12/12/12	9/9/9/9
37			18/19	12/12/13	
38			19/19	12/13/13	
39			19/20	13/13/13	
40			20/20	12/13/15	
41			20/21	13/13/15	
42			21/21	13/13/16	
43			21/22	13/15/15	
44			22/22	13/15/16	
45			22/23	15/15/15	
46			23/23	15/15/16	
47			23/24	15/16/16	
48			24/24	16/16/16	12/12/12/12
49			24/25	16/16/17	12/12/12/13

# Ligaspiel

Anzahl Mannschaften	Zuordnung der Mannschaften an den Spieltagen				
	1	2	3	4	5
(2)	AB				
3	ABC				
4	ABCD				
5	ABCDE				
6	ABC EFH	ABE CFH	ABF CEH	ABH CEF	ACE BFH
7	wie 8 ohne J				
8	ABCD EFHJ	ABEF CDHJ	ABHJ CDEF	ACEH BDFJ	ACFJ BDEF
9	AEK BFL CHM	AHL BEM CFK	AFM BHK CEL	ABC EFH KLM	
((10))	AEK BFL CHM	ABCD	AHL BEM CFK	EFHD	AFM BHK CEL
11	wie 12 ohne N				
12	ABCD EFHJ KLMN	ABFK CEHL DJMN	ABFL DEKM CHJN	ACJK DEFM BHLN	ACJM BEKN DFHL
13	wie 16 ohne R, S, T				
(14)	wie 16 ohne S, T				
15	wie 16 ohne T				
16	AEKP BFLR CHMS DJNT	AFMT BENS CJKR DHLP	AHNR BJMP CFLT DEKS	AJLS BHKT CFNP DEMR	ABCD EFHJ KLMN PRST
17	wie 25 ohne K, P, U, V, W, X, Y, Z				
18	wie 25 ohne T, U, V, W, X, Y, Z				
19	wie 25 ohne U, V, W, X, Y, Z				
20	wie 25 ohne V, W, X, Y, Z				
21	wie 25 ohne W, X, Y, Z				
22	wie 25 ohne U, Y, Z				
23	wie 25 ohne Y, Z				
24	wie 25 ohne Z				
25	AFLQV BGMRW CHNSX DJOTY EKPUZ	AKOSW BFPTX CGLUY DHMQZ EJNRV	AJMUX BKNQY CFORZ DGPSV EHLTW	AHPRY BJLSZ CKMTV DFNUW EGOQX	AGNT BHOV CJPQV DKLR EFMS

<b>Serien</b>						
6	7	8	9	10	11	
ACF BEH	ACH BEF	AEF BCH	AEH BCF	AFH BCE		
ADEJ BCFH	ADFH BCEJ					
KLMD						
ADHK BEJN CFLM	ADHN CEKL BFJM	AEFN BCHM DJKL	AEHM BDJL CFKN	AEJL CDFN BHKM	ALMN BCDE FHJK	
ABCDE FGHJK LMNOP QRSTU VWXYZ						

Anzahl Mannschaften	Einteilung der Spieler in den Serien				
	1	2	3	4	5
2	A1 B1 A3 B3	B4 A4 B2 A1	A2 B4 A1 B3	B2 A3 B1 A1	
	A2 B2 A4 B4	B1 A2 B3 A3	A3 B2 A4 B1	B3 A4 B4 A2	
3	A1 B2 C4	B1 C2 A4	C1 A2 B4	A1 B1 C1	
	A2 B1 C3	B2 C1 A3	C2 A1 B3	B2 C2 A2	
	A3 B4 C2	B3 C4 A2	C3 A4 B2	C3 A3 B3	
	A4 B3 C1	B4 C3 A1	C4 A3 B1	A4 B4 C4	
4	A1 B2 C4 D3	B1 C2 D3 A4	C1 D3 A2 B4	D1 A1 B1 C1	
	A2 B1 C3 D4	B2 C1 D4 A3	C2 D4 A1 B3	D2 A2 B2 C2	
	A3 B4 C2 D1	B3 C4 D1 A2	C3 D1 A4 B2	D3 A3 B3 C3	
	A4 B3 C1 D2	B4 C3 D2 A1	C4 D2 A3 B1	D4 A4 B4 C4	
5	A1 E2 D3 C4	A2 D3 B4 C1	A3 C4 B1 D2	A4 C1 D2 E3	
	B1 A2 E3 D4	B2 E3 C4 D1	B3 D4 C1 E2	B4 D1 E2 A3	
	C1 B2 A3 E4	C2 A3 D4 E1	C3 E4 D1 A2	C4 E1 A2 B3	
	D1 C2 B3 A4	D2 B3 E4 A1	D3 A4 E1 B2	D4 A1 B2 C3	
	E1 D2 C3 B4	E2 C3 A4 B1	E3 B4 A1 C2	E4 B1 C2 D3	
6	A1 B1 C1	A1 B2 E2	A1 B3 F3	A1 B4 H4	A1 C3 E3
	A2 B2 C2	A2 B3 E3	A2 B4 F4	A2 B1 H1	A2 C4 E4
	A3 B3 C3	A3 B4 E4	A3 B1 F1	A3 B2 H2	A3 C1 E1
	A4 B4 C4	A4 B1 E1	A4 B2 F2	A4 B3 H3	A4 C2 E2
	E1 F4 H3	C1 F3 H3	C1 E4 H4	C1 E2 F4	B1 F2 H4
	E2 F1 H4	C2 F4 H4	C2 E1 H1	C2 E3 F1	B2 F3 H1
	E3 F2 H1	C3 F1 H1	C3 E2 H2	C3 E4 F2	B3 F4 H2
	E4 F3 H2	C4 F2 H2	C4 E3 H3	C4 E1 F3	B4 F1 H3
8	A1 B1 C1 D1	A1 B4 E1 F4	A1 B3 H1 J4	A1 C4 E4 H3	A1 C2 F1 J2
	A2 B2 C2 D2	A2 B1 E2 F1	A2 B4 H2 J1	A2 C1 E1 H4	A2 C3 F2 J3
	A3 B3 C3 D3	A3 B2 E3 F2	A3 B1 H3 J2	A3 C2 E2 H1	A3 C4 F3 J4
	A4 B4 C4 D4	A4 B3 E4 F4	A4 B2 H4 J3	A4 C3 E3 H2	A4 C1 F4 J1
	E1 F1 H1 J1	C1 D2 H1 J2	C1 D3 E4 F1	B1 D3 F2 J4	B1 D2 E1 H2
	E2 F2 H2 J2	C2 D3 H2 J3	C2 D4 E1 F2	B2 D4 F3 J1	B2 D3 E2 H3
	E3 F3 H3 J3	C3 D4 H3 J4	C3 D1 E2 F3	B3 D1 F4 J2	B3 D4 E3 H4
	E4 F4 H4 J4	C4 D1 H4 J1	C4 D2 E3 F4	B4 D2 F1 J3	B4 D1 E4 H1
12	A1 B1 C1 D1	A1 B4 F1 K1	A1 B3 F3 L4	A1 C4 J1 K4	A1 C2 J4 M1
	A2 B2 C2 D2	A2 B1 F2 K2	A2 B4 F4 L1	A2 C1 J2 K1	A2 C3 J1 M2
	A3 B3 C3 D3	A3 B2 F3 K3	A3 B1 F1 L2	A3 C2 J3 K2	A3 C4 J2 M3
	A4 B4 C4 D4	A4 B3 F4 K4	A4 B2 F2 L3	A4 C3 J4 K3	A4 C1 J3 M4
	E1 F1 H1 J1	C1 E1 H3 L2	C1 H2 J1 N1	B1 H1 L1 N1	B1 E1 K1 N2
	E2 F2 H3 J4	C2 E2 H4 L3	C2 H3 J2 N2	B2 H2 L2 N2	B2 E2 K2 N3
	E3 F3 H4 J1	C3 E3 H1 L4	C3 H4 J3 N3	B3 H3 L3 N3	B3 E3 K3 N4
	E4 F4 H1 J2	C4 E4 H2 L1	C4 H1 J4 N4	B4 H4 L4 N4	B4 E4 K4 N1
	K1 L1 M1 N4	D1 J1 M1 N2	D1 E2 K1 M3	D1 E3 F1 M2	D1 F4 H3 L4
	K2 L2 M2 N1	D2 J2 M2 N3	D2 E3 K2 M4	D2 E4 F2 M3	D2 F1 H4 L1
	K3 L3 M3 N2	D3 J3 M3 N4	D3 E4 K3 M1	D3 E1 F3 M4	D3 F2 H1 L2
	K4 L4 M4 N3	D4 J4 M4 N1	D4 E1 K4 M2	D4 E2 F4 M1	D4 F3 H2 L3

6	7	8	9	10	11
Sollserie 1 bis 4		Bundesliga: Eintracht		2. Sollserie	
Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 1	Serie 2	Serie 3
H1 G22 G14 G33 H1 G32 G24 G13 H1 G12 G34 G23	H2 G21 G13 G34 H2 G31 G23 G14 H2 G11 G33 G24	H3 G31 G12 G24 H3 G11 G22 G34 H3 G21 G32 G14	A1 C2 B4 D3	A2 D1 C3 B4	A3 C1 D2 B4
H4 G32 G11 G23 H4 G12 G21 G33 H4 G22 G31 G13			B1 C3 A4 D2	B2 C1 D3 A4	B3 A4 C2 D1
H: Halbmännlich	Glate:	G1, G2, G3	hzw. E F H J	hzw. K L M N	hzw. P R S T
A1 C4 F4	A1 C2 H2	A1 E1 F1	A1 E4 H1	A1 F2 H3	<i>Die Spieler</i>
A2 C1 F1	A2 C3 H3	A2 E2 F2	A2 E1 H2	A2 F3 H4	<i>von zwei</i>
A3 C2 F2	A3 C4 H4	A3 E3 F3	A3 E2 H3	A3 F4 H1	<i>Mannschaften</i>
A4 C3 F3	A4 C1 H1	A4 E4 F4	A4 E3 H4	A4 F1 H2	<i>müssen zweimal</i>
B1 E3 H2	B1 E4 F3	B1 C2 H3	B1 C3 F4	B1 C4 E2	<i>gegeneinander</i>
B2 E4 H3	B2 E1 F4	B2 C3 H4	B2 C4 F1	B2 C1 E3	<i>spielen.</i>
B3 E1 H4	B3 E2 F1	B3 C4 H1	B3 C1 F2	B3 C2 E4	<i>Hier: E und F,</i>
B4 E2 H1	B4 E3 F2	B4 C1 H2	B4 C2 F3	B4 C3 E1	<i>1. und 7. Serie.</i>
A1 D3 E3 J1	A1 D2 F2 H4				
A2 D4 E4 J2	A2 D3 F3 H1				
A3 D1 E1 J3	A3 D4 F4 H2				
A4 D2 E2 J4	A4 D1 F1 H3				
B1 C3 F4 H1	B1 C2 E4 J1				
B2 C4 F1 H2	B2 C3 E1 J2				
B3 C1 F2 H3	B3 C4 E2 J3				
B4 C2 F3 H4	B4 C1 E3 J4				
A1 D4 H1 K3	A1 D3 H3 N1	A1 E1 F4 N4	A1 E4 H4 M4	A1 E3 J3 L3	A1 L1 M3 N3
A2 D1 H2 K4	A2 D4 H4 N2	A2 E2 F1 N1	A2 E1 H1 M1	A2 E4 J4 L4	A2 L2 M4 N4
A3 D2 H3 K1	A3 D1 H1 N3	A3 E3 F2 N2	A3 E2 H2 M2	A3 E1 J1 L1	A3 L3 M1 N1
A4 D3 H4 K2	A4 D2 H2 N4	A4 E4 F3 N3	A4 E3 H3 M3	A4 E2 J2 L2	A4 L4 M2 N2
B1 E2 J1 N4	B1 F3 J4 M3	B1 C3 H3 M4	B1 D4 J3 L4	B1 H4 K3 M2	B1 C4 D3 E3
B2 E3 J2 N1	B2 F4 J1 M4	B2 C4 H4 M1	B2 D1 J4 L1	B2 H1 K4 M3	B2 C1 D4 E4
B3 E4 J3 N2	B3 F1 J2 M1	B3 C1 H1 M2	B3 D2 J1 L2	B3 H2 K1 M4	B3 C2 D1 E1
B4 E1 J4 N3	B4 F2 J3 M2	B4 C2 H2 M3	B4 D3 J2 L3	B4 H3 K2 M1	B4 C3 D2 E2
C1 F1 L4 M3	C1 E2 K4 L1	D1 J3 K3 L2	C1 F2 K3 N3	C1 D3 F4 N2	F1 H3 J1 K3
C2 F2 L1 M4	C2 E3 K1 L2	D2 J4 K4 L3	C2 F3 K4 N4	C2 D4 F1 N3	F2 H4 J2 K4
C3 F3 L2 M1	C3 E4 K2 L3	D3 J1 K1 L4	C3 F4 K1 N1	C3 D1 F2 N4	F3 H1 J3 K1
C4 F4 L3 M2	C4 E1 K3 L4	D4 J2 K2 L1	C4 F1 K2 N2	C4 D2 F3 N1	F4 H2 J4 K2

## DSkV - Städte-Pokal '96

Das Finale um den diesjährigen Deutschen Städte-Pokal findet am 26. und 27. Oktober in der Blumenhalle in Wiesmoor statt, wo der Titelverteidiger Wiesmoor die aus den Anfang Mai des Jahres durchgeführten Qualifikationsrunden hervorgegangene starke Konkurrenz zum 22. Wettkampf empfängt.

»Moorvogt« Arthur Willms und seine Wiesmoor-Jungs sind ehrgeizig genug, den Titel am Ort behalten zu wollen. Die Rechnung geht jedoch nur auf, wenn das übrige erlesene Teilnehmerfeld, in dem weitere Pokalgewinner aus vergangenen Jahren vertreten sind, Zurückhaltung übt. So zahm werden die Gäste sich aber nicht geben, vielmehr alle Kräfte mobilisieren, den Stern des Sieges über ihrer Stadt strahlen zu sehen. Nun, warten wir den Ausgang des skatsportlichen Leckerbissens ab. Eines aber ist schon im Vorfeld klar: Wiesmoor wird ein guter Gastgeber sein.

Die anhaltende Beliebtheit dieser DSkV-Veranstaltung läßt sich daran messen, daß wieder 114 Städtemannschaften um die achtzehn freien Startplätze der Endrunde bemüht waren. So mußten denn in neun Städten Vorrunden durchgeführt werden, die zahlenmäßig stark unterschiedliche Besetzung erfuhren.

Trotz Bemühens sind der Schriftleitung bis zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe nicht sämtliche Vorrundenergebnisse zugegangen, so daß sie sich auf die folgenden Angaben beschränken muß.

*Georg Wilkening, Schriftleiter*

Vorrundenergebnisse:	Punkte
----------------------	--------

### Wiesmoor

- 8 Mannschaften -

1. Bremerhaven	36108
----------------	-------

### Gera

- 12 Mannschaften -

1. Zwickau	38293
------------	-------

2. Leipzig	38173
------------	-------

### Köln

- 17 Mannschaften -

1. Witten	39101
-----------	-------

2. Essen	38724
----------	-------

3. Köln	37469
---------	-------

### Lagerlechfeld

- 15 Mannschaften -

1. Crailsheim	37745
---------------	-------

2. Ansbach	36432
------------	-------

3. Wenighösbach	35719
-----------------	-------

4. ISPA - München	35712
-------------------	-------

5. Nürnberg	35512
-------------	-------

6. Bayreuth	35010
-------------	-------

7. Veitshöchheim	34993
------------------	-------

8. Friedrichshafen	34729
--------------------	-------

9. Wendelstein	34503
----------------	-------

10. DSkV - München	34432
--------------------	-------

11. Lagerlechfeld	33637
-------------------	-------

12. Landsberg	32653
---------------	-------

13. Augsburg	32225
--------------	-------

14. Waldkraiburg	32044
------------------	-------

15. Bad Wörishofen	31357
--------------------	-------

### Oberhausen

- 13 Mannschaften -

Gewinner in der Oberhausener Vorrunde war auch die Deutsche Kinderkrebshilfe, der aus diesem Turnier 520,- DM zur Verfügung gestellt werden konnten. - Vielen Dank! -

1. Oberhausen	40186
---------------	-------

2. Hamm	35879
---------	-------

3. Meerbusch	34331
--------------	-------

4. Werl	33830
---------	-------

5. Dortmund	33603
-------------	-------

6. Rheda-Wiedenbrück	33334
----------------------	-------

7. Gelsenkirchen	33325
------------------	-------

8. Leopoldshöhe	32646
-----------------	-------

9. Rheine	32115
-----------	-------

10. Mülheim/Ruhr	31178
------------------	-------

11. Bocholt	30675
-------------	-------

12. Heiligenhaus	30458
------------------	-------

13. Emmerich	29231
--------------	-------

### Darmstadt

- 9 Mannschaften -

1. Brühl	38699
----------	-------

2. Dieburg	37969
------------	-------

**Wolfsburg**

- 12 Mannschaften -

- 1. Wunstorf 35326
- 2. Hermannsburg 35318

**Schwarzenbek**

- 19 Mannschaften -

- 1. Buchholz (Nordheide) 37533
- 2. Schwarzenbek 37241
- 3. Lübeck 36996

Für das Finale sind somit folgende Städte qualifiziert: Wiesmoor, Bremerhaven, Eschborn, Witten, Essen, Köln, Zwickau, Leipzig, Crailsheim, Ansbach, Buchholz (Nordheide), Schwarzenbek, Lübeck, Oberhausen, Hamm, Wunstorf, Hermannsburg, Brühl und Dieburg. Allen Städtemannschaften ein herzliches »Gut Blatt!«

---

## Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

ich habe alle Landesverbände gebeten, mich zu einer Mitgliederversammlung oder einem Verbandstag einzuladen, damit ich die Möglichkeit habe, die erweiterte Führungsmannschaft kennenzulernen und deren Fragen direkt zu beantworten. Leider konnte ich bisher noch nicht alle Einladungen wahrnehmen, da sie sich teilweise gegenseitig oder mit anderen Terminen überschneiden. Es muß aber auch nicht alles in einem Jahr erledigt sein.

Besonders ertragreich war eine solche Zusammenkunft im Landesverband Bayern. Anlässlich des Bayern-Pokals und der 25-Jahr-Feier fand ein Round-Table-Gespräch statt, an dem aus jeder der neun Verbandsgruppen zwei Vertreter teilnahmen. Die Mitglieder des LV-Präsidiums waren genauso Gäste wie wir (Siegfried van Elsbergen, Uve Mißfeldt und ich), die auf dem Prüfstand standen.

Wir konnten alle Fragen beantworten und haben viele Mißverständnisse ausgeräumt, die zwangsläufig durch die stufenweise gefilterte Übermittlung DSKV-LV-VG entstehen. Vor al-

len Dingen konnten wir aber viele Anregungen mitnehmen, die wir umzusetzen versuchen werden. Einige Beispiele, die sicher überall auf Gegenliebe stoßen:

- Der „Skatfreund“ soll aktueller werden. Wichtige Informationen sollen immer an gleicher Stelle stehen.
- Der DSKV soll kein Reiseveranstalter sein und die Geschäftsstelle kein Reisebüro.
- Bei Deutschen Meisterschaften sollen die Zuschüsse erhöht werden.
- Die Titelverteidiger sollen eingeladen werden (es fehlen nur Übernachtungskosten).
- Das durch die Satzungsänderung entfallene Verbandsgruppen-Vorsitzenden-Treffen sollte wieder eingeführt werden. (Ich meine aber, eine Zusammenkunft im kleineren Kreis ist effektiver).
- Außerdem wurden das Spielerpaß-Format, die Weltcup-Turniere und die Terminplanung angesprochen.

Zum letzteren ist zu sagen, daß der DSKV im allgemeinen nur auf übergeordnete, bundesweite Termine Rücksicht nehmen kann. Er muß seine Termine aber frühzeitig (z.B. spätestens Ende 96 für 98) bekanntgeben. Danach müssen die Landesverbände planen und anschließend die Verbandsgruppen. Daß dabei mal eine Deutsche Meisterschaft in die Ferien in einem Bundesland fällt, wird nicht immer vermeidbar sein.

So ist auch der Termin der DEM 97 nicht absichtlich in die Pfingstferien Bayerns gelegt worden, aber es gab keine andere Möglichkeit. Bis zum Jahr 2004 (weiter geht mein Kalender nicht) besteht eine solche Gefahr aber nur noch im Jahr 2002.

*Gut Blatt!*  
*Heinz Jahnke, Präsident*



# Hohe Auszeichnung für Werner Bessel



Unser Bild zeigt (v.l.) Werner Bessel, den Referenten für Gemeinnützigkeitsfragen im Skatsportverband NRW (LV 4), Claus-Werner Genge, den Vorsitzenden der Finanzsportgemeinschaft Essen, und Curt Bennemann, den Präsidenten des Skatsportverbandes NRW.

Auf Beschluß des Präsidiums des Skatsportverbandes NRW e.V. erhielt jetzt Werner Bessel von der Finanzsportgemeinschaft Essen die Silberne Ehrennadel des Verbandes verliehen.

In Anerkennung der außergewöhnlichen Verdienste sei Bessel mit dieser hohen Auszeichnung geehrt worden, betonte NRW-Skatsportpräsident Curt Bennemann aus Dülmen in seiner Laudatio. Sein ganzes Wissen, seine guten Verbindungen und seine enorme Schaffenskraft habe der Finanzbeamte und Regierungsdirektor a. D. investiert, um das Anliegen der Skatspieler im Deutschen Skatverband, die Gemeinnützigkeit und damit die Anerkennung von Skat als Sport zu erreichen.

Besonders erfreut seien die Skatfreunde darüber, daß es Bessel gelungen sei, führende Politiker, u. a. Ministerpräsident Johannes Rau und Finanzminister Schleußer in seinem Verein als Mitglieder aufzunehmen. Ihre Äußerungen wie »Skat, wie er in den Vereinen des Deutschen Skatverbandes gespielt wird, ist Sport.« und »Ich werde mich für die Gemeinnützigkeit von Skatvereinen einsetzen.« seien erste Erfolge in seinem Amt als Referent für Gemeinnützig-

keitsfragen im Skatsportverband NRW e.V.

Mit weiteren Aktionen will Werner Bessel seine Aktivitäten im Hinblick auf die Anerkennung von Skat als Sport fortsetzen.

## Skatclub »Vier Wenzel« feierte 100. Geburtstag

Skatfreund Jürgen Albrecht von »Karo-As« Bad Schwartau übermittelte der Schriftleitung einen Zeitungsbericht, in dem das 100jährige Bestehen eines Skatvereins dokumentiert wird, der allerdings nicht dem DSKV angehört.

»Ein Lauenburger Verein, der selten an die Öffentlichkeit tritt, wird 100 Jahre alt. Auf der ersten Seite des abgewetzten und vergilbten Protokollbuches hat der Büroangestellte Trost in flotter Handschrift die Entstehung zu Papier gebracht: 'Es wurde die Errichtung eines Skatclubs besprochen, und nachdem sämtliche Herren erklärt hatten, einem solchen beitreten zu wollen, sogleich beschlossen, hiermit unter dem Namen VIER WENZEL einen Skatclub zu gründen.' Das war am 20. Mai 1896 im Hotel 'Stappenbeck'.

Beim Durchblättern des Protokollbuches zeigt sich, daß nicht jeder die Ehre hatte, dem Vier-Wenzel-Club beitreten zu können. Entscheidend für die Aufnahme war nicht der Stand, sondern der gute Ruf. Böse Buben mußten passen.

Etwa um die Jahrhundertwende wurde ein Antrag angenommen, gelegentlich die Damen mitzubringen, für die zusätzlich Lotto- und Dominospiele angeschafft wurden. Ein Essen mit Damen fiel immer in den Dezember: Drei Gänge, bestehend aus Suppe, Karpfen und Braten, kosteten 2,50 Mark pro Person.

Heute treffen sich die Mitglieder an jedem Mittwoch im Hotel Möller. 'Wir streben kein Bundesliga-Niveau an, wollen Spaß und Freude am Spiel haben', beschreibt Roland Neetzke das Vereinsleben.«

Mit dem 100. Geburtstag verband sich für die Skatspieler ein Ausflug mit ihren Damen und ein sportlicher Vergleich mit dem Frauen-Skatclub der Lauenburger Volkshochschule.



## Einladung zum 2. Thüringen-Pokal im Skatspiel am 1. September 1996

gestiftet vom  
Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen  
**Herrn Dr. Bernhard Vogel**

.....  
**Ausrichter:** Skatklub »Jenaer Wenzel«  
im Auftrag des Landesverbandes Thüringen im DSKV

**Spielort:** Restaurant LUGOJ in Jena-Neulobeda-Ost.  
Gut erreichbar über BAB 4, Abfahrt Jena-Lobeda  
und den Bundesstraßen 7 und 88.

**Beginn:** 10 Uhr, Einlaß ab 8.30 Uhr.

**Teilnehmer:** Offen für alle Skatspielerinnen/-spieler.

**Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen und Herren. Gespielt werden zwei Serien á 48 Spiele nach der Skatordnung des DSKV und dem erweiterten Seeger-System. - Gespielt wird mit deutschem Blatt, wahlweise auch mit französischem Blatt.

**Startgeld:** 16,- DM inklusive Kartengeld.

**Preise:** Das Startgeld wird voll für Geldpreise zur Verfügung gestellt. Bei einer Teilnehmerzahl von 300 Spielern beträgt der **1. Preis 800,- DM + Wanderpokal**, 2. Preis 650,- DM, 3. Preis 500,- DM. - Es kommen weitere 34 Geldpreise hinzu.

**Pokal:** Der Pokal wird als Wanderpokal übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen. Sollte der Pokal von einem/r Spieler/in in den folgenden zwei Jahren erfolgreich verteidigt werden, so geht er in dessen/deren Besitz über. Zur Erinnerung an den Pokalsieg erhält der/die Sieger/in einen Pokal in verkleinerter Form zum dauernden Besitz.

**Abreuzgeld:** Für das 1. bis 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenem Spiel je 2,- DM.

**Anmeldungen:** Anmeldungen zur Teilnahme am Pokalwettbewerb werden erbeten an Skatfreund Harry Pingel, Am Birnstiel 16, 07745 Jena, Telefon (0 36 41) 61 56 79. - Einzahlungen für Voranmeldungen können auf das Konto 00 01 22 60 10 bei der Sparkasse Jena (BLZ 830 530 30) erfolgen. Bei Sammeleinzahlungen wird um eine schriftliche Information an Skfr. Pingel gebeten.

Bei Anmeldung bitte angeben, ob Raucher oder Nichtraucher. - Die Anmeldung am Spieltag vor Eröffnung des Turniers ist ebenfalls möglich.

**Übernachtungen:** Informationen erteilt das Fremdenverkehrsamt - jena-information, Postfach 100 338, 07703 Jena, Telefon (0 36 41) 5 86 30 oder 58 63 20, Fax (0 36 41) 58 63 22. Über das Fremdenverkehrsamt können auch Hotels und Privatzimmer direkt vermittelt werden.

**Der Landesverband Thüringen**



Nach dem letzten Spieltag vom 8. Juni sind die Skat-Asse aller Bundesliga-Staffeln zunächst einmal in die verdiente Sommerpause gegangen, um neue Kraft für den letzten Spieltag am 7. September zu schöpfen.

Die im Gefahrenbereich des Abstiegs liegenden Mannschaften werden dann nochmals alles versuchen, den „Schwarzen Peter“ loszuwerden, obgleich dies kaum in allen Fällen gelingen kann, denn auch die anderen werden auf der Hut sein und mit einem herzlichen Dankeschön die Annahme eines solchen Geschenkes ablehnen.

An der Spitze der Tabellen werden die Mannschaften darauf bedacht sein, die jetzt eingenommenen Plätze zu behalten, die den Aufstieg in die Erstklassigkeit oder dort den Einzug in das Meisterschaftsfinale bedeuten.

Ausgangspunkt für die letzte Runde der diesjährigen Ligasaison sind bei den Herren die nachstehenden Tabellen, bei den Damen die in der Juli-Ausgabe veröffentlichten.

## 1. Herren - Bundesliga

### Staffel Nord

#### Nasenstüber für »Die Hanseaten« Bremen

1. Rosenblatt Pinneberg	47159 22:14
2. TSV Kronshagen	46929 22:14
3. Kieler Buben	46196 22:14
4. Hager Buben	45788 20:16
5. Skatclub Kalübbe	44475 20:16
6. Skatfuchse Leck	46272 19:17

7. Die Hanseaten Bremen	45806 19:17
8. Alsterdorf Hamburg	45652 19:17
9. Frischer Wind Steinhude	45159 19:17
10. Vahrer Buben Bremen	44430 19:17
11. 1. Ostsee-Skatclub Kiel	44197 19:17
12. 1. Skatclub St. Annen	46021 16:20
13. Skatclub Sereetz	42154 16:20
14. Eule Bremerhaven	41152 15:21
15. Pik-Sieben Zeven	42165 12:24
16. Gardinger Skat-Klub	39583 9:27

### Staffel West

#### Plettenberg baute Vorsprung aus

1. Karo Dame Plettenberg	52095 27:9
2. Skatfreunde Neuenrade	48827 23:13
3. Eschborner Skatclub	44335 23:13
4. Karo-As Meerbusch	46699 22:14
5. 1. Skatsportclub Brüggen	46647 20:16
6. 1. Skatsportclub 79 Myhl	44490 19:17
7. Herz-Bube Bitburg	45436 18:18
8. Null Hand Tälchen Konz	44011 18:18
9. Skfr. Mauenheim Köln	43801 18:18
10. Die Joker Oberhausen	43774 18:18
11. Karo-Sieben Datteln	43258 16:20
12. Gute Laune Recklinghausen	45499 15:21
13. Heisinger Jungs Essen	43280 15:21
14. SSV Post Oberhausen	41872 14:22
15. Alle Asse Dortmund	41608 14:22
16. Böse Buben Borken-Ahaus	36155 8:28

### Staffel Mitte

#### An der Spitze unverändert Kopf an Kopf

1. Grand ouvert 89 Zwickau	49519 25:11
2. Skatclub Minden	48232 25:11
3. Schaumb. Buben Lindhorst	45688 23:13
4. Grand Hand Rückersdorf	45158 22:14
5. SK Herrenhausen Hannover	44914 21:15
6. Schloßkönige Paderborn	47580 19:17
7. Aulataler Asse Oberaula	45845 19:17
8. 1. Skat-Club Zirndorf	45473 19:17
9. Moabit/Kreuzberg Berlin	45801 18:18
10. 1. Skatclub Nürnberg	47618 17:19
11. Skatclub Greiz	45041 17:19
12. Mit Vieren Herford	42865 16:20
13. Trumpf 70 Fallersleben	42544 15:21
14. Ideale Jungs Berlin	42316 14:22

- |                          |             |
|--------------------------|-------------|
| 15. Pik-7 Vorsfelde      | 43735 13:23 |
| 16. Nullouvert 76 Berlin | 37358 5:31  |

## Staffel Süd

### Frankfurt purzelte nach 1:8 auf Platz 16

- |                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| 1. Steinbacher Skatclub        | 52442 29:7  |
| 2. Drei Könige Tübingen        | 50956 23:13 |
| 3. Skatburg Pfullendorf        | 45923 22:14 |
| 4. 1. Skatclub Dieburg         | 45252 20:16 |
| 5. Klopferle Sachsenheim       | 44756 20:16 |
| 6. Dynamite Darmstadt          | 47489 19:17 |
| 7. Sternwaldbrummer Freiburg   | 45569 19:17 |
| 8. Pik-As Brühl                | 45011 19:17 |
| 9. Blaufelchen Konstanz        | 46185 17:19 |
| 10. Skatclub München-Süd       | 43849 17:19 |
| 11. Würmtaler Jungs Gräfelng   | 42378 15:21 |
| 12. Dreiländereck Weil         | 41843 15:21 |
| 13. Bienwald-Buben Kandel      | 41224 14:22 |
| 14. Skfr. 62 Ludwigsburg/Mögl. | 40151 14:22 |
| 15. Enderle-Asse Ketsch        | 43120 13:23 |
| 16. Skatfreunde Frankfurt      | 38591 12:24 |

## 2. Herren - Bundesliga

### Staffel 1

#### Berliner Spitzentrio büßte Punkte ein

- |                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| 1. Reiz An Berlin               | 46757 24:12 |
| 2. Lichterfelder Asdr. Berlin   | 47669 23:13 |
| 3. Barbarossa 75 Berlin         | 45081 22:14 |
| 4. Grand Altenburg              | 45962 21:15 |
| 5. 1. Skatclub Gera             | 45129 20:16 |
| 6. Reizker Leipzig              | 44688 20:16 |
| 7. Grand Hand Döbeln            | 44752 19:17 |
| 8. Die Glücksritter Berlin      | 45096 18:18 |
| 9. Ohne 11 Friedrichshain       | 46069 17:19 |
| 10. 1. Hallescher Skatverein I  | 44849 17:19 |
| 11. Dahlem 71 Berlin            | 41678 17:19 |
| 12. Sachsenkönig Dresden        | 43134 16:20 |
| 13. Die Damendrücker Berlin     | 44203 15:21 |
| 14. 1. Hallescher Skatverein II | 41383 15:21 |
| 15. Skatclub Lawalde            | 42002 13:23 |
| 16. Skatclub 92 Rochlitz        | 41604 11:25 |

### Staffel 2

#### Harburger in Lauerstellung

- |                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| 1. Had'n Lena Meldorf          | 48932 24:12 |
| 2. Hansa Hamburg               | 46509 24:12 |
| 3. Kleeblatt Harburg           | 48566 23:13 |
| 4. Nordheide Buchholz          | 48055 22:14 |
| 5. Joker 78 Kiel               | 45625 22:14 |
| 6. Neptun Rostock              | 45348 20:16 |
| 7. TV Grebin                   | 45313 17:19 |
| 8. Heidewinkel Harrislee       | 45038 17:19 |
| 9. Skatclub St. Peter-Ording   | 45454 16:20 |
| 10. Skatfreunde Neumünster     | 44539 16:20 |
| 11. Tura-Asse Norderstedt      | 44462 16:20 |
| 12. Skatasse Rügen Binz        | 42336 16:20 |
| 13. Am Kalkberg Bad Segeberg   | 45411 15:21 |
| 14. Skatclub Billstedt Hamburg | 43503 14:22 |
| 15. Kreuz-Dame Bordesholm      | 43502 14:22 |
| 16. Elveshörn Elmshorn         | 42129 12:24 |

### Staffel 3

#### Zweiter Platz heiß umkämpft

- |                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Bären-Ass Vorsfelde      | 51166 28:8  |
| 2. Dreilinden Osterode      | 48233 24:12 |
| 3. Alle Asse Bünde          | 46016 24:12 |
| 4. BSC HvF Schneverdingen   | 49105 23:13 |
| 5. Rot-Weiß Bielefeld       | 46167 20:16 |
| 6. Mit Vieren Löhne         | 44575 20:16 |
| 7. Damendrücker Dedensen-L. | 46445 19:17 |
| 8. Stahlberg-Asse Ahnatal   | 43588 17:19 |
| 9. Skatfreunde Detmold      | 42978 17:19 |
| 10. Herz-Dame Hildesheim    | 42441 17:19 |
| 11. Kusenbaum Leopoldshöhe  | 42809 16:20 |
| 12. Maschbuben Gifhorn      | 43030 15:21 |
| 13. 1. Skatsportclub Hille  | 41650 15:21 |
| 14. Karo-As Nienburg        | 41167 14:22 |
| 15. Pik-As Burgdorf         | 43815 12:24 |
| 16. Gut Blatt Wolfsburg     | 38193 7:29  |

### Staffel 4

#### Papenburg jagt den »Roten Hahn«

- |                           |             |
|---------------------------|-------------|
| 1. Zum Roten Hahn Rastede | 46508 24:12 |
| 2. Skatclub 85 Papenburg  | 46676 22:14 |
| 3. VFB Stern Emden        | 45678 21:15 |
| 4. Vahrer Buben Bremen II | 48731 20:16 |

## Aus den Bundesligen

5. Harten Lena Lemwerder	46518 20:16
6. Karo-Bube 1983 Beckum	44532 20:16
7. Hasetal Löningen	46336 19:17
8. Die Maurer Lohne	45470 18:18
9. Waterkant Bremerhaven	45180 18:18
10. Karo-Acht Haltern	43047 17:19
11. Die Glücksritter Ritterhude	45012 16:20
12. Einigkeit Bremerhaven	44984 16:20
13. Scholv.Buben Gelsenkirchen	41252 16:20
14. Gut Blatt Castrop-Rauxel	43789 15:21
15. 1. Skatclub Rheine	40965 13:23
16. Ostfr. Herz Moorerland	40333 13:23

### Staffel 5

#### Reuter-Team aus Kommern trumpfte auf

1. 1. Skatclub Stommeln	51315 25:11
2. Skatfreunde Broekhuysen	45794 20:16
3. Löschb.-Asse Mülheim	43750 20:16
4. Die Joker Oberhausen II	47091 19:17
5. TuS Heven 09/67 Witten	46626 19:17
6. Herz-König Mönchengladb.	45473 19:17
7. Lustige Luschen Baesweiler	44840 18:18
8. Lustige Buben Leverkusen	43288 18:18
9. Herz-Sieben '80 Kommern	45493 17:19
10. Herz-Dame Stahe-Niederb.	45196 17:19
11. SkatSV Oberhausen 53	45153 17:19
12. Gutes Blatt Witten-Annen	44493 17:19
13. Reizende Buben Krefeld	45310 16:20
14. Kreuz-Bauer Hüthum	42587 16:20
15. SkatSV Post Oberhausen II	45000 15:21
16. Vier Buben Mönchengladb.	43164 15:21

### Staffel 6

#### Marburg setzte sich ab

1. 1. Marburger Skatclub	51413 27:9
2. Herz-Dame Menden	51247 24:12
3. Köbeler Buben Bruchköbel	46977 23:13
4. Herz-Dame Radevormwald	49517 22:14
5. Alle Asse Sandhofen	46022 20:16
6. Dynamite Darmstadt II	44464 19:17
7. Lobbe-Team Iserlohn	42128 19:17
8. Fortuna 69 Frankfurt/M.	45771 17:19
9. 1. Steinbacher Skatverein II	44987 17:19
10. ESC Blau-Weiß Mannheim	41777 17:19
11. Sprudelbuben Bad Vilbel	42728 16:20
12. Skatfreunde Fröndenberg	44575 15:21

13. Die Spieler Griesheim	45276 14:22
14. Neu Anspacher Skatclub 78	44158 14:22
15. Zum Krug Ütterlingsen	43609 13:23
16. 1. Skatclub Mannheim	41930 11:25

### Staffel 7

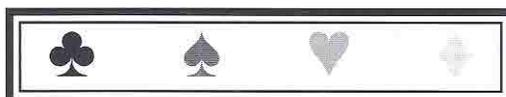
#### Neues Gespann auf den Aufstiegsplätzen

1. Schebbe-Tromp Thalexweiler	48874 25:11
2. Seerose Radolfzell	49027 23:13
3. Kreuz-Bube Schwann	47522 23:13
4. Pik-As Brühl II	48328 22:14
5. Böse Buben Bietigheim	46823 22:14
6. Kreuz-As Lebach	46168 21:15
7. Hochrhein Grenz.-Wyhlen	46593 19:17
8. Pik-Bube Weilimdorf	41410 19:17
9. Biber-Asse Biberach	47628 18:18
10. 1. Skatclub Lahr	46451 17:19
11. Gut Blatt Esslingen	45093 16:20
12. SkatVgg. Konstanz	44725 16:20
13. Enderle-Asse Ketsch II	42242 16:20
14. Skfr. Pfintal-Söllingen	42153 13:23
15. Bund der Berliner Stuttgart	41057 9:27
16. Miese 7 Kaiserslautern	40252 9:27

### Staffel 8

#### Bad Steben will es jetzt wissen

1. Pik-Sieben Bad Steben	49345 23:13
2. 1. Skatclub Plüderhausen	46908 22:14
3. Skatclub 81 Bayreuth	46525 22:14
4. Hohenlohe Crailsheim	48715 20:16
5. 1. Skatclub 84 Lagerlechfeld	48595 20:16
6. 1. Skatclub Rosenheim	46921 20:16
7. Billige Null Weiler zum Stein	45275 19:17
8. Skfr. Schrobenhausen	45993 18:18
9. Herz-Bube Neresheim	45257 18:18
10. Kreuz-Bube Treuchtlingen	44417 18:18
11. Skatverein 90 Stützengrün	43637 18:18
12. Kreuz-Dame Dorfmerkingen	44643 16:20
13. Die Aischgründer Neustadt	43760 16:20
14. Ger. Buben Weißenburg	42305 13:23
15. Kreuz-Bube Lichtenau	41546 13:23
16. Skatclub München-Süd II	39763 12:24





# BERLINER SPIELKARTEN

*& mehr*



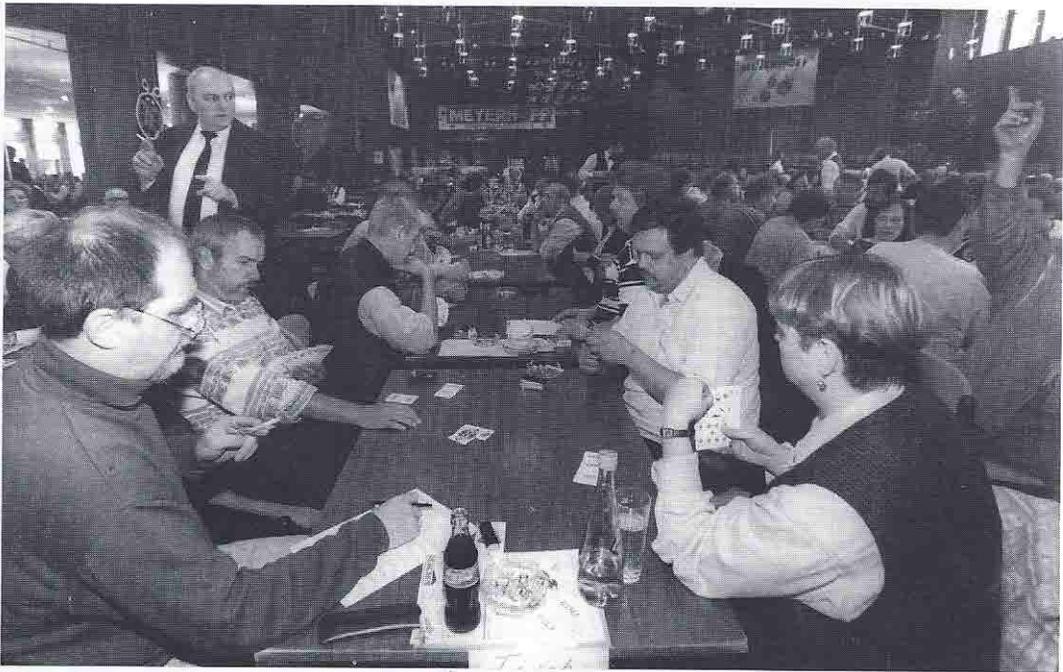
**Berliner Spielkarten**

GmbH & Cie KG

Havelstraße 16 - 64295 Darmstadt

Tel. (061 51) 38 63 11 - Fax (061 51) 38 63 02

## »Bergische Jungs« Wuppertal sahnnten in Bremen ab



**Skat Grand Prix lockte mehr als 600 Spieler in die »Vegesacker Strandlust«. Als Lohn für eine ausgefuchste und punktreiche Spielweise winkten bei diesem Turnier neben zahlreichen Pokalen Siegesprämien von insgesamt 13500,- DM.**

*Foto: KONO*

Trotz der Teilnahme unserer deutschen Fußball-elf am Finale der Europa-Meisterschaft in England und trotz zwei weiterer Skatgroßveranstaltungen in Kiel (Kieler Woche) und in Rostock konnte Turnierleiter Willy Janssen mehr als 600 Skatfreundinnen und Skatfreunde zur 6. offenen Nordbremer Meisterschaft begrüßen. Aus Berlin, Magdeburg, Stendal, Kiel, Schwerin, Wuppertal, Bielefeld (Hamburg gehört ja schon zum »Einzugsgebiet«) - um nur einige Städte zu nennen - kamen sie angereist und erlebten wie immer Skat, wie man sich ihn wünscht: bei toller Atmosphäre! Unter den vielen vertrauten Gesichtern waren auch die des DSKV-Schatzmeisters Helmut von Fintel und des Präsidenten des LV Niedersachsen-Bremen, Skfr. Uwe Scheifhacken.

Nach zügig gespielten zwei 48er-Serien standen die Sieger fest: Die »Bergischen Jungs« aus Wuppertal entführten von der Weser neben mehreren Sachpreisen auch noch knapp stolze 5000,- DM und die dazugehörigen Pokale! Gratulation!

Neben zehn Pokalen vom WESER-KURIER und MÖBELHAUS MEYERHOFF gab es hohe Gewinnelder sowie wertvolle Sach- und Räucherwarenpreise im Wert von mehr als 13500,- DM. Die Skatfreunde äußern sich immer wieder lobend, daß bei »Willy's Turnieren« selbst dann, wenn die erwartete Teilnehmerzahl nicht erreicht wird, keine Kürzungen der Preisgelder vorgenommen werden (!). Die ausgeschriebenen Gewinne werden - ohne Wenn und Aber - auch ausgezahlt.

Beste Dame war Jutta Geffken (»Vahrer Buben«) mit 2863 Punkten, bester Senior Hans-Egon Sander (»Beverstedter Jungs«) mit 3179 Punkten und bester Junior Jan-Coob Buss (»Friesenjungs« Wiesmoor) mit 3372 Punkten. Jeder erhielt einen Pokal und 120,- DM.

In der Mannschaftswertung konnten die »Bergischen Jungs« Wuppertal mit 10954 Punkten in der Besetzung Eckhoff-Kieserling-Srozinski-Burgschweiger strahlend den Siegerpokal und 1200,- DM entführen. Zweiter wurde der Skatclub Borbeck 95 (10704 Punkte) vor den »Friesenjungs« Wiesmoor (9941 Punkte), während die beste Damenmannschaft vom 1. Skatclub Moordeich kam. Auch diese drei Mannschaften erhielten je einen Pokal und »Bares«.

Gesamteinzelsieger Paul Kieserling von den »Bergischen Jungs« Wuppertal (3573 Punkte) freute sich über den Pokal und die Prämie von 3000,- DM. Der beste Junior, Jan-Coob Buss aus Wiesmoor, war im Gesamtfeld der Zweitbeste und überaus »happy« über einen weiteren Pokal und die damit verbundenen 1500,- DM. Nicht allein bester Senior - nein, auch der dritte Platz in der Gesamtwertung lassen sein Können erahnen: Hans-Egon Sander, der Beverstedter Junge, nahm erhobenen Hauptes nochmals 1000,- DM und einen Pokal mit Vergnügen entgegen.

Rainer Wollmann und Jutta Geffken von den »Vahrer Buben« Bremen sowie Reiner Hintz vom Skatclub Borbeck 95 freuten sich über je einen riesigen Präsentkorb voll edler Schleckereien. Weitere 155 Gewinner teilten unter sich eine elektrische Bohrmaschine, mehrere elektrische Geräte, Bügelbretter, Trittleitern, Schinken- und Räucherwaren, einen großen Sonnenschirm und viele weitere begehrenswerte Dinge.

Die Siegerehrung wurde ohne Unterbrechungen schnell durchgeführt, so daß alle zum EM-Fußballfinale wieder zuhause waren.

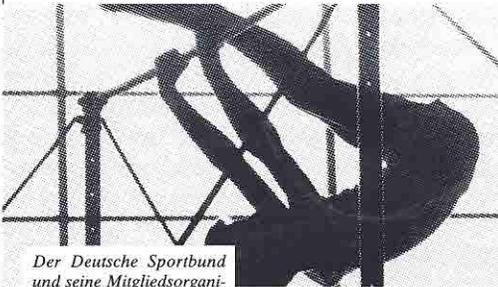
Dem Chef der »Veogesacker Strandlust«, Herrn Lutz Dietrich, seiner charmanten Gattin Marion und dem Bedienungspersonal gilt der Dank aller Teilnehmer für den freundlichen Service (incl. der günstigen Preise) während des Turniers.

»Die 6. offenen Nordbremer Skatmeisterschaften waren ein schöner skatsportlicher Erfolg, doch der Dank gilt insbesondere den fairen Spielern während dieser Veranstaltung.« Mit diesen Worten verabschiedete sich Turnierleiter Willy Janssen von seinen Skatfreunden, wünschte einen guten Heimweg und ein gesundes Wiedersehen am 10. November zum 2. Roland-Center-Pokal. Auf den Sieger warten stolze 4000,- DM!

## Weitere Plazierungen: Punkte

4. Johann Weinz - 1 Fahrrad - Skatclub Borbeck 95	3047
5. Gerd Arnken - 1 Farbfernseher - Skatclub Sögel 86	3044
6. Wolfgang Hecker - 250,- DM - Glücksritter Ritterhude	3040
7. Franz Bodewig - 250,- DM - Kleinenkneiter Buben	3029
8. Harald Westphal - 150,- DM - Vahrer Buben Bremen	3007
9. Andreas Schröder - 150,- DM - Alle Viertelstunde Bremen	2994
10. Dieter Becker - 150,- DM - Mit Vieren Cuxhaven	2990
11. Reinhard Heinsohn - 150,- DM - Kleeblatt Harburg	2924
12. Uwe Scheifhacken - 150,- DM - Schlicktau Wilhelmshaven	2901

**Damit der Aufschwung  
erschwinglich bleibt:  
GlücksSpirale.**



*Der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen informieren: Die GlücksSpirale ist auch ein Glück für Sport und Sportler. Aus ihren Erlösen wird z. B. die Arbeit der Sportvereine unterstützt.*

**Starke Gewinne von einer starken GlücksSpirale**

10000 Mark (bestenfalls jedes Monat)

100000 Mark (jährliche Gewinnsumme)

*Lose nur bei Lotto.*

**GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!**



# Prominentenskat in Bayern

Der Bayerische Skatverband feierte im Juni 1996 sein 25jähriges Bestehen und lud zu einem Prominentenskatturnier ein. Der Reinerlös dieser Veranstaltung war bestimmt für die Deutsche Kinderkrebshilfe. Bundestagspräsident a. D. Dr. Richard Stücklen begrüßte diese Veranstaltung und forderte wegen des sozialen Zwecks zur Teilnahme auf. Die Schirmherrschaft hatte Nürnbergs OB Ludwig Scholz übernommen, der wiederum persönlich vertreten wurde durch Stadtrat Kilian Sendner. Der Oberbürgermeister der Stadt Fürth, Wilhelm Wenning, war kurzfristig verhindert wie auch Präsident Süß von der Deutschen Post AG.

Der Präsident des Bayerischen Skatverbandes, Christoph Seidel, begrüßte besonders Stadtrat Kilian Sendner als Vertreter des Schirmherrn, OB Ludwig Scholz, den Vizepräsidenten der Regierung von Mittelfranken, Alfred Richter, den Präsidenten des Oberlandesgerichts Nürnberg, Wolfgang Schaffer, die Stadträte aus Nürnberg, die Präsidenten der Verbandgruppen, die Präsidiumsmitglieder des Bayerischen Skatverbandes und übermittelte die Grüße des Bundestagspräsidenten a. D. Dr. Richard Stücklen. Besonderen Dank für die Vorbereitungsarbeiten sprach er dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Reiner Kiefer aus.

Der Anlaß für diese Veranstaltung lag im 25-jährigen Bestehen des Bayerischen Skatverbandes. Der Erlös dieser Veranstaltung für die Kinderkrebshilfe konnte dadurch gesteigert werden, weil der frühere Vizepräsident Karl Ermark aus Donauwörth die Preise weitgehend gestiftet hatte. Die Bayerische Vereinsbank spendete zur Unterstützung einen Betrag von 200,- DM, die Spendensammlung ergab 542,- DM, während durch das Startgeld und Bußgeld für verlorene Spiele rund 800,- DM hinzukommen.

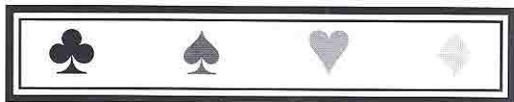
Nachdem in lockerer Runde in zwei Kurzserien á 36 Spiele die Sieger ermittelt waren, konnte Präsident Seidel die Preisverteilung vornehmen. Als Prominenter konnte der stv. SPD-Fraktions-

vorsitzende Gebhardt Schönfelder den ersten Preis entgegennehmen. Ihm folgten Werner Machnitzky, Versicherungsgruppe Machnitzky, der Vizepräsident der Regierung von Mittelfranken, Alfred Richter, Stadtrat Kilian Sendner, Werner Schenk von der Brauerei Hauff aus Lichtenau, Matthias Gutsche von der Bundesanstalt für Arbeit, Stadtrat Utz W. Ulrich von der FDP, Stadträtin Angelika Weikert (SPD) und OLG-Präsident Wolfgang Schaffer, um nur die vorderen Plätze aufzuführen.

Bei den in getrennter Wertung geführten Skatfunktionären siegte der Jugendreferent des BSkV, Wolfgang Wehr aus Ellingen. Ihm folgten BSkV-Präsident Christoph Seidel (Nürnberg), BSkV-Damenreferentin Irmgard Pickl (Mutlangen), der Präsident des Schwäbischen Skatverbandes, Thomas Schuwer (Aalen), DSKV-Damenreferentin Siegrid van Elsbergen (Nürnberg), Georg Reeg (I. SC Nürnberg), BSkV-Schiedsrichterobfrau Marion Ritter (Dürrlauingen), BSkV-Vizepräsident Karlheinz Rudolph (Ingolstadt) und der Präsident des Skatverbandes Iller-Lech, Ulli Gerhardt (Augsburg).

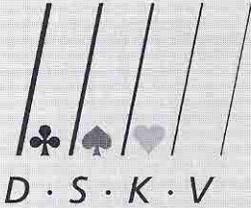
Aus Teilnehmerkreisen wurde diese Veranstaltung als sehr gelungen und wiederholbar bezeichnet. Besonders gelobt wurden von den Skatfunktionären die guten Skatkenntnisse der Prominenten.

*Reiner Kiefer  
LdÖ BSkV e.V.*



## DSkV-Spendenkonto

**Aktuelle Informationen über den Eingang weiterer Spenden liegen der Schriftleitung nicht vor. Kurz vor Andruck dieser Ausgabe wurde bekannt, daß beim Endturnier des Krebshilfe Super-Cups in Köln der Deutschen Krebshilfe von seiten des DSkV ein Scheck über 200.000,- DM überreicht werden konnte.**



## Skat und Reisen mit dem Westdeutschen Skat-Sportverband

### Schäfer-Reisen Mechernich laden ein zum Skat und Wandern in der Steiermark vom 21. bis 29. Sept. 1996

Abfahrt am Samstag, 21. September 1996, um 4 Uhr ab Mechernich-Kommern, Köln-Worringen bzw. Remscheid-Lennep. Zustiegemöglichkeiten nach Absprache. Eigene Anreise ist möglich. Sie wohnen im \*\*\*\*Sporthotel ROYER in Schladming, das Komfort und Gemütlichkeit bietet. Zimmer mit Bad/WC, Telefon, Minibar, Radio + TV, Zimmersafe. - Hallenbad, temp. Freiluftbad, Sauna, Kräuterdampfbad, Tischtennis, Kegelbahnen, Squash, Tennis. Kostenlos Tourenfahräder. - Friseur, Kosmetik, Pedi- und Maniküre.

#### Preis für 8 Tage Halbpension:

Pro Person im Mehrbettzimmer	835,- DM
Pro Person im Doppelzimmer	875,- DM
Pro Person im Einzelzimmer	1.025,- DM
Bei eigener Anreise 75,- DM Ermäßigung pro Person.	

#### Leistungen:

Hin- und Rückfahrt sowie die erlebnisreichen Tagestouren. Begrüßungscocktail, Obstkorb auf dem Zimmer, Galadiner bei Kerzenlicht und Erlebnisbuffet. Frühstücksbuffet und Abendessen (3-Gang-Wahlmenue).

#### Anzahlung und Anmeldung:

Anzahlung von 150,- DM pro Person auf das Konto Reisebüro Schäfer Nr. 3 306 776 bei der Kreissparkasse Euskirchen (BLZ 382 501 10). Kennwort: Skat Steiermark. Restzahlung bis spätestens 2. September 1996. Vollständige Anschrift auf dem Überweisungsträger angeben!

#### Stornogeühr:

Bis 30 Tage vor Reisebeginn 150,- DM, danach der volle Reisepreis.

#### Preisskat:

Rund 20.000,- DM an Preisgeldern. - Acht Serien á 48 Spiele. - Startgeld je Serie: Einzel 15,- DM, Mannschaft (vier Personen) 20,- DM.

#### Reiseveranstalter:

Reisebüro Schäfer, Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11, 53894 Mechernich, Telefon (0 24 43) 20 61

## Zwiesgespräch

Nachdenklich saßen sie noch am Kaffeetisch: »Je ärmer man ist, desto teurer ist alles«, sagt Opa, der die Sonderangebote in den Anzeigen der Tageszeitung studiert. - »Ja«, antwortet Oma, die in einem vergilbten Album blättert, »je älter die Bilder, desto jünger sieht man aus!«

### Fehlerhinweis

*Im Heft 7/96 muß es auf Seite 18 in der Überschrift zur Aufstiegsquotierung richtig heißen: **Damen- und 2. Herrenbundesliga.***

*Zur 1. Herrenbundesliga erfolgt der Aufstieg nach wie vor in bisheriger Weise.*

**Westdeutscher  
Skat-Sport-Verband**  
Landesverband 5 e.V.



# 23. Offenes Skatturnier

*des Westdeutschen Skat-Sportverbandes LV 5 e.V.*



**Ort :** Köln-Worringen

St. Tönnisstr. 68

**Beginn:** 14:00 Uhr

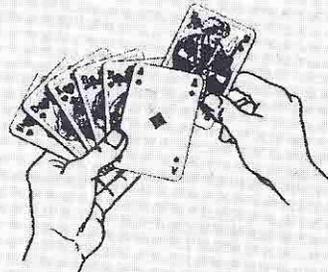
**Tageskasse ab 12 : 30 Uhr**

**2 Serien a 48 Spiele** nach den Regeln des DSKV

Startgeld:	Damen u. Herren	16,00 DM
	Junioren	8,50 DM
Mannschaft:	zzgl.	20,00 DM
verl. Spiele:	1-3	1,00 DM
	jedes weitere Spiel:	2,00 DM

- 1. Preis 1000,00 DM**
- 2. Preis 600,00 DM**
- 3. Preis 400,00 DM**
- 4. Preis 200,00 DM**

weitere Preise nach Beteiligung



Gute Anreise und "Gut Blatt" wünscht Euch der Westdeutsche Skat Sportverband LV 5 e.V.

## Internationales Alpen - Skatturnier in Seefeld

Vom 25. Mai bis 2. Juni fand nun zum neunten Male das INTERNATIONALE ALPEN-SKAT-TURNIER in Seefeld statt.

Da dieses in internationalen Skatkreisen sehr angesehene Turnier erstmals den Wettkampfbedingungen des Deutschen Skatverbandes angepaßt wurde, oblag die Turnierleitung dem DSKV.

Präsident Heinz Jahnke überbrachte am Montag, dem 26. Mai, zu Beginn des Hauptturniers die besten Grüße des Deutschen Skatverbandes und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Mit der Turnierleitung war der Geschäftsführer des DSKV, Skfr. Wilfried Hoberg, beauftragt, der auch am Schlußtage die Siegerehrung vornahm.

Insgesamt beteiligten sich 480 Skatspieler an dieser großen Veranstaltung. Viele Skatasse finden sich in der Siegerliste wieder. Sie konnten ihr Können erneut unter Beweis stellen.

Der Deutsche Skatverband freut sich über die gute Zusammenarbeit mit den Veranstaltern Fries und Kampermann. Er hofft auf ein harmonisches Miteinander auch in den Folgejahren.

*Wilfried Hoberg, DSKV-Geschäftsführer*

### Die besten Ergebnisse:

### Platzziffer

#### Einzelwertung

1. Roland Bünten	201
2. Walter Bechel	210
3. Manfred Nicklas	269
4. Wilfried Stellmann	289
5. Holger Bruns	295
6. Hermann Funk	307
7. Heinz Gatzke	309
8. Heinz Schwab	309
9. Wolfgang Heinen	313
10. Walter van Stegen	351
11. Peter Schmotz	382
12. Hans Cordes	415

#### Mannschaften

1. Skatgemeinschaft Strategie Walter van Stegen, Karl Büttner, Werner Jobusch, Ekki Albrecht	70203
2. Skatgemeinschaft Haltenhoff Walter Bechel, Arno Buschenau, Werner Hainke, Didi Haltenhoff	69924
3. Skatgemeinschaft Gavrilidis Johannes Gavrilidis, Roland Bünten, Manfred Nicklas, Dirk Berlenburg	67845

#### Punkte

70203  
69924  
67845



#### Streitfall Nr. 19

### Vermengen von Karten vor dem Mischen?

In einer laufenden Runde erhält zuerst der Spieler auf Platz 2 einen Grand mit vieren, danach ebenso die Spieler auf Platz 3 und Platz 4. Diese äußerst günstige Kartenverteilung wird darauf zurückgeführt, daß die Spiele jeweils abgekürzt wurden, ohne daß ein Bube gezogen wurde. Dadurch lagen die vier Buben vor dem Mischen zusammen. Als nun der Spieler auf Platz 4 geben muß, steckt er zuerst die vier Buben auseinander und will danach mischen. Jetzt erhebt der Spieler auf Platz 1 Einspruch, weil auch er die Chance auf einen Grand mit vieren sieht, wenn die Buben zusammenbleiben. Der Kartengeber behauptet jedoch, daß ihm die Skatordnung das Auseinanderstecken der Buben nicht verbietet.

#### Wie ist zu entscheiden?

*Lösung des Streitfalles an anderer Stelle in dieser Ausgabe.*



## Skat ist Sport: 4. Internationale Skatwoche in Lermoos

In der Zeit vom 16. bis 27. Mai fand im Hotel »Edelweiss« in Lermoos/Tirol die 4. Internationale Skatwoche statt. Schon jetzt sei vorweggenommen: Diese Veranstaltung ist ein Aushängeschild für faires Turnierskatspiel, das die Anforderungen an den Skatsport in jeder Hinsicht erfüllt.

Bereits am 15. Mai bezogen die ersten Skatfreundinnen und Skatfreunde nebst »Schlachtenbummler« ihre Zimmer, um über den Feiertag hinaus bei herrlichem Wetter und beeindruckender Landschaft den Alltagsstreß abzubauen und Kraft für das anstehende Hauptturnier zu schöpfen. Pünktlich um 20 Uhr fand am Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils ein Vorturnier statt, bei dem nicht nur das Startgeld, sondern auch das gesamte Abreizgeld ausgeschüttet wurde. An diesen Skatabenden konnte man herrlich beobachten, wie sich der Kreis der Urlauber, aber auch der »Konkurrenten« täglich vergrößerte.

Mit 3223 Punkte gewann Skfr. Hans Reichel das Turnier am Sonntag über zwei Serien á 48 Spiele mit insgesamt 148 Teilnehmern und kann nunmehr einen Gratisurlaub mit Halbpension für zwei Personen im Hotel »Edelweiss« für die Internationale Skatwoche 1997 sein eigen nennen.

Am Montag, dem 20. Mai, war es soweit: Das von den insgesamt 195 anwesenden Skatspielerinnen und Skatspielern mit Spannung erwartete Hauptturnier konnte beginnen. Der Ausrichter und Präsident des Westdeutschen Skatsportverbandes (LV 5), Peter Reuter, stellte mit Unterstützung seiner Gattin Beatrix einmal mehr unter Beweis, daß es mit Ehrgeiz, Engagement und Fleißarbeit möglich ist, ein Turnier über zwanzig (!) Serien für jedermann interessant, kurzweilig und unter dem Motto »Fairplay« zu organisieren. Nach jeder Serie erfolgte durch Hans Schumacher eine Einzel- und Mannschaftsauswertung per Computer, die innovativ immer aktuell und übersichtlich über den Leistungsstand

informierte und somit die Basis für einen Ablauf unter sportlichen Aspekten bot. Im Gegensatz zu anderen größeren Veranstaltungen wurde nicht nur das gesamte Startgeld, sondern auch ein Teil des Abreizgeldes in Geldpreisen ausgespielt. In der Einzelwertung gab es je Serie zehn Geldpreise, je Blockwertung (= vier Serien) zwanzig Preise und in der Gesamtwertung einhundert Geldpreise. Hinzu kamen Damensonderpreise und zahlreiche Mannschaftspreise, so daß bei 450 Preisen und einem Preisgeld von insgesamt 72.000 DM kaum jemand mit leeren Taschen nach Hause fahren mußte.

Das Schiedsgericht war mit dem Präsidenten des DSKV, Heinz Jahnke, dem Bundesspielleiter des DSKV, Walter van Stegen, und Peter Reuter hochdekoriert besetzt.



*Die strahlende Siegerin Angelika Pullig mit (v.l.) DSKV-Präsident Heinz Jahnke, Hotelinhaber Roman Gerber und WSKSV-Präsident Peter Reuter.*

Mit 23584 Punkten konnte die mehrfache Deutsche Meisterin Angelika Pullig aus Mainz die Gesamteinzelwertung und damit 2000 DM gewinnen, nachdem sie in der 18. und 19. Serie nur kurzzeitig die Führung an Skfr. Ekki Albrecht aus Bremen verlor, der sich jedoch mit 23366 Punkten auf dem zweiten Platz behaupten und über einen Geldpreis von 1800 DM freuen konnte.

Auf den weiteren Plätzen folgten Walter van Stegen (23234 Punkte), Ingolf Münch (23154 Punkte), Norbert Loos (22901 Punkte), Karl-Heinz Werner (22351 Punkte) und Franz Behrendt (22021 Punkte). Helga Quedszuweit wurde mit 21299 Punkten Siebzehnte und war damit zweitbeste Dame.

In der Mannschaftswertung mußte sich das im gesamten Spieljahr 1995 ungeschlagene Team »Hendikepp«, das bis zur 17. Serie führte, mit einem zweiten Platz gegen die mitfavorisierte Mannschaft »Strategie« mit Walter van Stegen, Ekki Albrecht, Werner Jobusch und Karl Büttner, die insgesamt 86924 Punkte erspielten, geschlagen geben.

Wie bereits im Vorfeld von Peter Reuter angekündigt, konnte auch die Kinderkrebshilfe, wie schon im Vorjahr, als Sieger aus diesem Turnier hervorgehen: Insgesamt 5000 DM wurden aus Abreitzgeldern an die Stiftung überwiesen!

Schon in diesem Jahr kann aufgrund der Teilnehmerzahl, dem insgesamt gezeigten Interesse und der allgemeinen Zufriedenheit nicht mehr von einem »gezündeten Flämmchen« (vergl. »Der Skatfreund«, Heft 7/95) gesprochen werden; vielmehr hat sich die Internationale Skatwoche zu einer Einrichtung entwickelt, die bei keinem Skatfan in der Termin- und Urlaubsplanung für das Jahr 1997 fehlen dürfte.

Im Namen aller Teilnehmer, nicht nur der Skatspieler/innen, nochmals herzlichen Dank an Beatrix und Peter Reuter, die durch ihr überdurchschnittliches Engagement neben dem perfekten Turnierablauf nahezu alle Extrawünsche berücksichtigt und uns allen eine »Skat- und Erlebniswoche« ermöglichten, an die wir gern zurückdenken. Mein Dank gilt aber auch dem Hotelpersonal, das allzeit bis in die frühen Morgenstunden für das nicht immer leichte »Skatvölkchen« Verständnis und Aufopferung bewies.

*Winfried Pullig,  
Vizepräsident des Hessischen  
Skatsportverbandes (LV 14)*

## Skat-Marathon unter der Zugspitze

Der Westdeutsche Skatsportverband (LV 5) e.V. und das Reisebüro Schäfer hatten zur 4. Internationalen Skatmeisterschaft ins \*\*\*\*Hotel »Edelweiss« nach Lermoos ins Tiroler Zugspitzgebiet eingeladen. Bereits an den Vortagen wurden einige Turniere veranstaltet, bei denen sich schon

der familiäre Charakter, der in Lermoos immer wieder herrscht, ankündigte.

Das Reisebüro Schäfer, gemeinsam mit dem Autohaus Schäfer und Karl Schäfer Omnibusreisen GmbH einer der Hauptsponsoren der diesjährigen 1. Offenen Deutschen Skatmeisterschaft um den Krebshilfe Super-Cup, veranstaltete unter der Regie des WSkSV (LV 5) e.V. ein Turnier zugunsten der Krebshilfe. Hier kam ein Betrag von knapp 800 DM zustande, der vom Reisebüro Schäfer auf 1000 DM aufgestockt wurde.

Am Montag, dem 20. Mai, als alle angereist waren - einige kamen in der Nacht von der Niedersachsen-Einzelmeisterschaft bzw. der Deutschen Meisterschaft der ISPA -, konnte der Präsident des WSkSV, Skfr. Peter Reuter, das Startzeichen für den Marathon über 20 Serien geben. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Präsidenten des DSKV, Skfr. Heinz Jahnke, und dem Verbandsspielleiter Walter van Stegen. Heinz Jahnke, der kurz die Teilnehmer begrüßte, tat allen kund, daß das Turnier in Lermoos für ihn das beste Turnier sei, das er kenne.

Von den 240 Reisenden beteiligten sich 190 am Skatmarathon, sechs Skatfreundinnen bzw. Skatfreunde an einzelnen Serien- bzw. Blockwertungen.

Ausgeschrieben waren in der Einzel- wie Mannschaftsmeisterschaft neben den zwanzig Serienwertungen fünf Blockwertungen (Serien 1 - 4, 5 - 8, 9 - 12, 13 - 16 und 17 - 20) sowie die Gesamtwertung.

In den Serienwertungen gab es jeweils zehn bzw. - wenn keine Dame in die Wertung kam - elf Einzel- und zwei Mannschaftspreise im Wert von rd. 1500 DM zu gewinnen. In den Blockwertungen wurden jeweils über 3000 DM ausgespielt. In der Gesamtwertung gab es in der Einzelwertung hundert Preise und in der Mannschaftswertung fünfzehn Preise im Wert von ca. 30000,- DM zu gewinnen. Bei einer Startgeld-einnahme von knapp 70000 DM kamen ca. 75000 DM zur Ausspielung.

Die Spielleitung lag in den Händen von Beatrix und Peter Reuter sowie Hans Schumacher, der alle Ergebnisse im PC speicherte und nach jeder Serie den aktuellen Stand preisgab. Jeder konnte nach jeder Serie sehen, wo er und die Konkurrenz standen. Beatrix Reuter bei der Li-

## Aus den Landesverbänden

stenannahme und Roswitha Schumacher bei der Eingabe am Computer waren die beiden unauffälligen, aber effizienten Helferinnen, ohne die bei einer solchen Veranstaltung nichts geht.

Als Schiedsrichter fungierten die Skatfreunde Hubert Wachendorf (»Herz-Dame 82« Zülpich, Spielleiter des WSkSV) und Dieter Weiß (»Karo-As« Meerbusch). Da rund 50000 Spiele gespielt wurden, ist es müßig, über die Leistung der beiden Schiedsrichter zu reden, denn nur zweimal mußte das Schiedsgericht (Heinz Jahnke, Walter van Stegen, Peter Reuter) zusammenkommen, um Proteste gegen Entscheidungen der Schiedsrichter zu behandeln. Ein Protest wurde sofort zurückgezogen, und der andere wurde so entschieden wie zuvor der Schiedsrichter entschieden hatte.



Die Blocksieger (v.l.): Eberhard Müller, Hans Schumacher, Norbert Loos, Ingolf Münch, Angelika Pullig, Walter van Stegen, Heinz Jahnke, Hubert Wachendorf und Dieter Weiß. - Hintergrund: das Wettersteingebirge.

### In die Siegerlisten trugen sich ein:

#### Blockwertung

		Punkte
1 - 4	Norbert Loos	5546
5 - 8	Angelika Pullig	6257
9 - 12	Walter van Stegen	5698
13 - 16	Eberhard Müller	5467
17 - 20	Ingolf Münch	5213

Jeder von ihnen erhielt 500 DM und einen Pokal.

#### Einzelwertung

1. Angelika Pullig (2000 DM + Pokal)	23584
---	-------

2. Ekki Albrecht (1800 DM + Pokal)	23366
3. Walter van Stegen (1500 DM + Pokal)	23234
4. Ingolf Münch (1200 DM)	23154
5. Norbert Loos (1000 DM)	22901

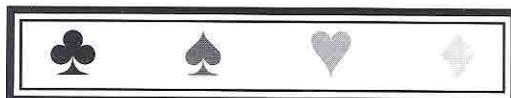
#### Mannschaftswertung

1. Strategie Ekki Albrecht, Walter van Stegen, Karl Büttner, Werner Jobusch 1000 DM und je ein Pokal	86924
2. Hendikepp Angelika Pullig, Ingolf Münch, Winfried Pullig, Hans Cordes 800 DM	85113

Fairneßpreise in Höhe von jeweils 75 DM wurden ausgegeben an die Skatfreunde Eberhard Müller, Dieter Neustadt und Herbert Czech. Sie hatten Eingabefehler zu ihren Gunsten reklamiert.

Aber es wurde nicht nur Skat gespielt. Das \*\*\*\*Hotel »Edelweiss« - Wohnen und Spielen unter einem Dach - und sein Service-Team verwöhnten alle Gäste rund um die Uhr. Eine sehr schöne und große Badelandschaft sorgte für Erholung zwischen und nach den Serien. Bei teilweise herrlichem Sonnenschein haben einige Mitreisende ausgedehnte Wanderungen zum Heiterwanger See (11 km), nach Ehrwald und Bieberwier durchgeführt. Bei blauem Himmel wagten mehrere sogar die Fahrt auf die Zugspitze, wo man eine herrliche Weitsicht hatte.

Sage und schreibe 80 Teilnehmer haben sich bereits vor Ort wieder für die nächsten, die 5. Internationalen Skatmeisterschaften von Tirol angemeldet, die in der Zeit vom 8. Mai (Vatertag) bis 19. Mai 1997 (Pfungstmontag) im Hotel »Edelweiss« stattfinden. Die Ausschreibung hierzu erscheint im Herbst in »Der Skatfreund«. Sie kann aber schon jetzt telefonisch angefordert werden beim Reisebüro Schäfer unter (02443) 98970 oder beim WSkSV (LV 5) unter (02443) 5802.



**TUNESIEN  
DJERBA**

**Ferienanlage Dar Jerba**

**4. 11. bis 11. 11. 1996**  
1 Woche Halbpension  
und Flug pro Person  
im Doppelzimmer  
incl. Transfer  
\*\*\*Hotel  
ab Frankfurt/M. 799,- DM

Verlängerung um eine Woche möglich.

**TENERIFFA  
ALBORADA**

**Hotelpark Ten Bel**

**5. 12. bis 19. 12. 1996**  
2 Wochen Halbpension  
und Flug pro Person  
im Appartement  
incl. Transfer  
\*\*\*Hotel  
ab Frankfurt/M 1.399,- DM

EZ-Zuschlag pro Woche und Appartement  
200,- DM

Skat und Rommé mit »Die Rochusbuben« Hanau-Großauheim.  
**Information** (auch über weitere Abflughäfen) und **Anmeldung:**  
Tilly und Erich Will, Parkstraße 2, 63457 Hanau,  
Telefon (0 61 81) 5 18 43 - Fax (0 61 81) 57 31 96

**11. Offener Lingener Skatpokal**

Sonnabend, 17. August 1996  
Beginn: 15 Uhr – Einlaß: 14 Uhr  
– Kartentauschbörse ab 12 Uhr –

Zwei Serien á 48 Spiele  
Gasthof »Zum Dorfkrug« H. Thien  
49808 Linden (Altenlinden), Forstweg.

Startgeld: Einzel 16,- DM, Mannschaft 20,- DM  
Verlorene Spiele je 1,- DM, ab dem 4. = 2,- DM

- 1. Preis 1000,- DM + Pokal
- 2. Preis 500,- DM, 3. Preis 200,- DM
- 1. Damenpreis 200,- DM + Pokal
- 1. Mannschaftspreis 300,- DM + Pokal
- 2. Preis 200,- DM, 3. Preis 100,- DM

Weiterhin sind wertvolle Sachpreise zu gewinnen.

**Veranstalter: »Kreuz-As« Lingen**  
Weitere Informationen:  
Telefon (0591) 2742 – H. König



**11. Beckumer  
Pütt-Pokal  
SKATTURNIER**

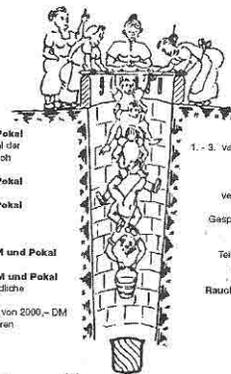
Sonntag, 8. September 1996,  
Kreisberufsschul-Zentrum  
Hansaring 11, 59269 Beckum

Skatsportverein Karo-Bube Beckum 1983 e.V.; Telefon (025 21) 31 12



14.30 Uhr

14.30 Uhr



- 1. Preis: 800,- DM und Pokal  
Beckumer Pütt-Wanderpokal der  
Sparkasse Beckum-Wadersloh
- 2. Preis: 400,- DM und Pokal
- 3. Preis: 200,- DM und Pokal
- 4. Preis: 100,- DM

- 1. Damenpreis: 200,- DM und Pokal
- 1. Jugendpreis: 100,- DM und Pokal  
Mindestteiligung: 4 Jugendliche

weitere Sachpreise im Werte von 2000,- DM  
für Damen, Herren und Junioren

Startgeld: 15,- DM  
1.- 3. verlorenes Spiel 1,- DM Strafgeld  
ab 4. Spiel 2,- DM Strafgeld

Jugendliche 8,- DM  
verlorenes Spiel 1,- DM Strafgeld  
Gespielt werden 2 Serien á 48 Spiele  
nach den Regeln des DSKV

Teilnehmer kann jeder Skatfreund,  
auch Nichtmitglieder des DSKV

Raucher und Nichtraucher getrennt!



Das Beste  
**Bitburger**

wenn's um Geld geht ...  
Sparkasse Beckum-Wadersloh



Ein Untereinheits der #Finanzgruppe

# Gute Taten für Kinderkrebshilfe

## Skat-Region München überwies 1600 DM

Enttäuscht über die Beteiligung beim Vorrundenturnier der Skatverband-Region München zur 1. Offenen Deutschen Skatmeisterschaft um den Krebshilfe Super-Cup zeigte sich der Vorstand. Nur 55 Skatfreundinnen und Skatfreunde fanden den Weg zu der gut vorbereiteten Qualifikationsveranstaltung.

Dank einer Reihe von Spenden kam dennoch der ansehnliche Betrag von 1600,- DM für die Aktion zugunsten der Kinderkrebshilfe zusammen, der inzwischen dem Sonderkonto des DSKV gutgeschrieben worden ist.

Herzlichen Dank.

## »Bombenblatt« Neumühl sammelte 1263 DM

»Jedes Jahr mindestens eine gute Tat.« So heißt es in der Satzung des Skatvereins »Bombenblatt« Neumühl. In diesem Jahr unterstützen seine Mitglieder die bundesweite DSKV-Aktion zugunsten der Kinderkrebshilfe. Geldspenden, der Verkauf von Sachspenden, der Erlös aus Knobelspielen und »Aufstockungsbeträge« erbrachten insgesamt 1263,- DM, die am 24. Juni direkt an die Deutsche Krebshilfe überwiesen wurden.

Helga Kanies dankt allen Spendern und denen, die mithalfen, daß dieser tolle Betrag zusammenkam, und wir den »Bombenblättern« für ihren Spendenfeldzug.

## Oberhausener »Joker« mit neuer Spenden-Bestleistung

Für den Skatsportverband Nordrhein-Westfalen e. V. richtete der Skatklub »Die Joker« Oberhausen am 1. Mai ein Vorrundenturnier für die

1. Offene Deutsche Skatmeisterschaft zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe aus. DM 2000,- bzw. DM 5000,- konnten »Die Joker« in den vergangenen Jahren der Kinderkrebshilfe überreichen - dieses Mal war es unter dem Strich der stattliche Betrag von DM 8000,-.



NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn, die Schirmherrin des NRW-Skatsportverband-Turniers, und LV 4-Präsident Curt Bennemann präsentieren den symbolischen Scheck über DM 8000,- für die Deutsche Kinderkrebshilfe.

Beigetragen zu diesem Erfolg haben rund 160 Skatfreundinnen und -freunde, die sich in hohem Maße an der Tombola und anderen von den »Jokern« angebotenen »geldbringenden« Aktivitäten beteiligten, und zahlreiche Oberhausener Einzelpersonen und Firmen. Sie spendeten Geld für die Kinderkrebshilfe oder Sachpreise für die Tombola. Neben den kranken Kindern gab es auch bei dem Turnier einen Gewinner: den ersten Preis gewann der Oberhausener Udo Windl.

Präsident Herbert Mombauer: »Da der Verein seine Hauptaufgabe auch im sozialen Bereich sieht, werden »Die Joker« bei weiteren Turnieren zugunsten der Kinderkrebshilfe oder anderen Benefiz-Turnieren dabeisein.«

Herzlichen Dank für die gute Tat.

## Pitt und Wolle – Mann, sind die frech!

Sie sind man gerade ein halbes Jahr alt, sie haben man gerade elf Mitglieder, aber frech sind sie wie Oskar. Die »Schluderhuder Asse« meine ich, den neuen Klub aus dem Lindwurm in Hamburg-Winterhude.

Los ging es mit dem Aufruf im Stadtteilblatt, wie man so anfängt. Es folgte ein zweiter Bericht. Der war schon eine ganze Seite lang. Es klang alles so gewaltig, daß der Fernsehsender Hamburg 1 aufmerksam wurde. Und so saßen Pitt Wolff, der Chef, und Wolfgang Endewart, der Wirt, schon bald im »Frühcafe« des Senders und erzählten die herrlichsten Geschichten über Skat und Skat als Sport und über die Integrationsfähigkeit des Skats und daß bei ihnen jeder willkommen ist, auch wenn er noch nicht so gut spielt.

Wohl gemerkt, da sprachen nicht der Vorsitzende und der Werbeleiter des Deutschen Skatverbandes, da waren einfach nur Pitt und Wolle. »Dabei hätte ich noch viel mehr bringen können«, sagte uns Wolfgang Endewart hinterher, »schließlich hatte ich mich drei Tage gründlich vorbereitet. Ich wußte, wer das Skatspiel erfunden hat und welche Beschlüsse auf den Skatkongressen gefaßt wurden. Die Satzung und Ordnungen des DSkV und die Urteile des Deutschen Skatgerichts hatten wir im Handgepäck - aber Wissen war da nicht gefragt.«

Allerdings eine Frage des Moderators gab es am Ende doch noch, die unsere beiden Experten ernsthaft beantworteten: »Und welche Ziele haben Sie sich denn nun gesetzt für die nächste Zeit?« - »Ja, wissen Sie«, meinte Wolle, »man muß ja bescheiden bleiben, aber so in vier Jahren wollen wir bis zur Bundesliga durchmarschieren!« Daß sie heute noch mit einem Pünktchen auf dem letzten Platz der Bezirksliga rumkraxeln, das erwähnte er natürlich nicht. Ziele muß man nur haben. Großartig!

*Lothar Beckmann, Hamburg*

## Hotel Waldhaus

**Ein Ort der Ruhe und Entspannung**  
Gemütlichkeit prägt die Atmosphäre im Hotel

**Skatspielen und Wandern  
am Fuße des »Großen Arber«  
im Hotel Waldhaus in Bodenmais  
- Bayerischer Wald -  
vom 20. 10. 1996 bis 30. 10. 1996  
pro Person DM 640,-.**

Leistungen:

Alle Zimmer mit Dusche, WC, Fernseher und Telefon. Reichhaltiges Frühstücksbuffet; 3-Gang-Menue. Begrüßungstrunk.

Außerdem sind im Preis enthalten:

1. eine Ortsrundfahrt mit Besichtigung der Glashütte,
2. eine Pferdekutschenfahrt,
3. eine geführte Wanderung zu den Ribloch-Wasserfällen,
4. eine geführte Wanderung zum »Silberberg« mit zünftiger Brotzeit.

Bayerisches Schmankerlbuffet mit anschließender Skatturnier-Siegerehrung der besten Dame und der drei Gesamtsieger am letzten Tag.

Täglich werden zwei Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSKV gespielt.

Startgeld pro Abend und Person 15,- DM plus 1,- DM Kartengeld. Verlorene Spiele 1 bis 3 = 1,- DM, ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM.

Die Startgelder werden täglich ausgespielt. Die Gesamtsieger müssen an allen Serien teilnehmen und gewinnen:

1. Gesamtsieger DM 1000,-
2. Gesamtsieger DM 500,-
3. Gesamtsieger DM 250,-
- Damensiegerin DM 250,-.

Bei Anmeldung muß pro Person DM 150,- Vorauszahlung geleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen und »Gut Blatt«

Ihre Familie Erlkamp

**Klaus und Doris Erlkamp**

**94249 Bodenmais, Riblochweg 56**

**Telefon und Fax (0 99 24) 956-0**

### Niedersachsen-Bremen

**Syke.** Der neue Syker Skatstadtmeister kommt aus Barrien und heißt Heinz Görges. Schon beim ersten Turnier vor acht Jahren konnte er sich in die Siegerliste eintragen. Görges löste Wolfgang Zimmermann ab, der von den vergangenen fünf Stadtmeisterschaften vier für sich entscheiden konnte, davon drei in Folge. So mußte denn ein neuer Pokal her, gestiftet und überreicht von Oberbürgermeister Uwe Rüte.

Görges Leistung von 2163 Punkte reichte jedoch nicht aus, um den Gesamtturniersieg verbuchen zu können. Turniersieger wurde mit 2466 Punkten Herbert Kieselhorst aus Weyhe. Wie er erhielt auch Elfriede Dreiskämper als beste Turnierdame mit 1943 Punkten einen Pokal aus den Händen des Präsidenten des Bremer Skatverbandes, Willy Janssen.

Am Turnier beteiligten sich nahezu einhundert Skatspielerinnen und -spieler.

**Hankensbüttel.** Zur 16. offenen Meisterschaft des Skatclubs Hankensbüttel kamen 464 Skatfreundinnen und Skatfreunde. Sie wurden mit herzlichen Worten begrüßt vom Clubvorsitzenden Gerhard Wedler. Er freute sich besonders, unter den vielen Gästen auch das Ehrenmitglied des Deutschen Skatverbandes, Skfr. Wilhelm Klasing, begrüßen zu dürfen. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Günter Zergiebel.

Nach dreimal 48 Spielen standen die Sieger und Bestplatzierten fest. Sie wurden erstmals durch eine Computerauswertung ermittelt.

Den Gesamtsieg verbuchte der Braunschweiger Sigurd Pohl mit 4978 Punkten. Zweiter wurde Jörg Fuhrmann (Helmstedt) vor Dr. Schroetke (Brome), Claudia Knappe (Schöppenstedt) - mit 4301 Punkten zugleich die beste Dame -, Heinz Polgen (Lüneburg), Reinhard Gräber (Espelkamp), Joachim Henning (Burgdorf), Michael Reibitz (Schöppenstedt), Marcus Bohn (Emmendorf) und Dieter Kopschke (Helmstedt).

Bester Junior war Lars Küstocz (Wittingen) mit 3692 Punkten, bester Nichtvereinsspieler der Wolfsburger Wilhelm Runte mit 3682 Punkten.

Ein besonderer Dank galt Alfred Rodewald, dessen Bewirtung wieder einmal sehr gut war.

Die Beteiligten waren sich einig darüber, daß

sie im nächsten Jahr zur 17. Hankensbütteler Meisterschaft wieder dabei sein werden. wja

**Bremen.** Ihr 25jähriges Bestehen begingen die »Beverstedter Jungs« mit einem zünftigen Jubiläumsturnier. Willy Janssen, Vizepräsident des Skatverbandes Niedersachsen-Bremen, nahm dieses Turnier am 16. Juni zum Anlaß, dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins seine herzlichen Glückwünsche auch im Namen des Bremer Skatverbandes zu überbringen. Im Auftrag des Präsidenten des Bremer Senats, Dr. Henning Scherf, des Präsidenten des Deutschen Skatverbandes, Heinz Jahnke, und des Präsidenten des Skatverbandes Niedersachsen-Bremen, Uwe Scheifhacken, gratulierte er ebenso herzlich und überreichte kleine Aufmerksamkeiten und Urkunden.

Von den Gründungsmitgliedern gehören den »Beverstedter Jungs« nur noch vier Skatfreunde an: Bernhard Lührs, Alfred Kleibs, Hans Sander und Heino Windhorst. Sie erhielten Urkunden und Ehrennadeln für 25jährige Mitgliedschaft im DSKV.

Die »Skatfreund«-Redaktion schließt sich den Worten von Willy Janssen an: »Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern weiterhin viele schöne Jahre bei unserem geliebten Skat.«

**Hannover.** In der Endrunde um den Pokal der Verbandsgruppe 30 Hannover siegte die »erste Garnitur« der »Schaumburger Buben« Lindhorst mit den Skatfreunden Karl-Heinz Weikert, Gunter Korf, Rudi Makrutzki und Luzian Sichma. Mit dem Sieg verband sich die Qualifikation zur Mannschaftsmeisterschaft des LV 3, während der Zweite, »Frischer Wind« Steinhude I, sich über den Aufstieg zur Verbandsoberliga der Verbandsgruppe freuen darf.

#### Die Ergebnisse:

#### Punkte

1. Schaumburger Buben Lindhorst I	18406
2. Frischer Wind Steinhude I	17315
3. Skatklub Herrenhausen II	15547
4. Skatklub Herrenhausen III	14913
5. Skatgemeinschaft Limmer	14752
6. HannoverscheASSE	13107
7. Blanke 10 Laatzen	11831
8. Karo-As Nienburg II	5492

Diese Mannschaften sind sämtlich beim LV 3-Pokal 1997 spielberechtigt. Mit ihnen qualifizierten sich über eine Ausscheidungsrunde ebenfalls für den LV 3 - Pokal 1997 die Mannschaften Skatklub Herrenhausen IV (7841 Punkte), Skatklub Herrenhausen I (7754 Punkte), (Asquetscher( Garbsen (7080 Punkte) und (Frischer Wind( Steinhude II (6975 Punkte).

8. Egon Gürtner, Neukirchener Asse 77	8717
--	------

<b>Mannschaften</b>	
1. Gemischte Mannschaft III Grefrath	34819
2. Revolution Eick-West Moers	32966
3. Gemischte Mannschaft Moers I	32737

## Nordrhein-Westfalen

**Krefeld.** In der Niederrhein-Meisterschaft der Skatgemeinschaft Linker Niederrhein Nord ist nach vier Spieltagen mit jeweils 2 x 48 Spielen Halbzeit. Gut im Rennen liegt der Skatverein »Revolution Eick-West« Moers, wie der nachstehende derzeitige Bestenstand ausweist.

Die Skatgemeinschaft Linker Niederrhein Nord ist ein Zusammenschluß von rund 500 Skatsportlerinnen und -sportlern innerhalb der Verbandsgruppe Duisburg.

Die besten Ergebnisse:	Punkte
------------------------	--------

### Damen

1. Marianne Steiner, Revolution Eick-West Moers	7625
2. Elisabeth Hildebrand, SG Skat im VfL Repelen	7395
3. Lotti Frackowiak, Revolution Eick-West Moers	7370
4. Ilse Kraft, Mauerblümchen Duisburg	7363

### Herren

1. Rainer Giesen, Revolution Eick-West Moers	10481
2. Hans Sörgel, Revolution Eick-West Moers	9220
3. Wilhelm Kenzer, Neukirchener Asse 77	9124
4. Hermann Wilkens, Karo-Sieben 1971 Moers	8903
5. Johannes Konik, Gut Spiel Homberg	8838
6. Dirk Jankus, Grafschafter Skatklub Moers	8798
7. Ewald Becker, Gut Spiel Homberg	8731

## Westdeutscher Skatverband

**Liblar.** Der Westdeutsche Skatsportverband veranstaltete seine Landesmeisterschaften im Einzelkampf für Damen, Herren und Senioren am 1. und 2. Juni in Liblar.

Die besten Ergebnisse:	Punkte
------------------------	--------

### Damen

1. Sigrid Katritzke, Schippe-8 Büchebeuren	7243
2. Christel Offermann, Skatfreunde Bronsfeld	7152
3. Thea Hollweg, Scharfe Klinge Solingen	6599
4. Andrea Szaika, Hemeraner Asse	6385
5. Hannelore Schoonbrood, Ohne 11 La Calamine	6356

### Senioren

1. Werner Bönisch, Bergische Jungs RS-Lennep	5142
2. Ludwig Lingscheid, Herz-Sieben '80 Kommern	5138
3. Willi Brenner, 1. Bonner Skatclub	5113
4. Ludwig Wilhelmi, Skatclub Bad Ems	5105

### Herren

1. Manfred Weidner, Pik-As Gummersbach	8487
2. Josef Zens, Pik-As Daun	7851
3. Helmut Stachanski, Bergische Jungs RS-Lennep	7548
4. Hans-Jürgen Janzen, Kreuz-Bube Ostbüren	7379

## Aus den Landesverbänden

5. Klaus Czaika, Hemeraner Asse	7247
6. Peter Kurth, Skatfreunde Köln-Mauenheim	7235
7. Horst Rieger, Skatgemeinschaft GT Köln	7159
8. Achim Hanke, Scharfe Klinge Solingen	7127
9. Peter Elstermeier, Hemeraner Asse	7098
10. Lutz Gembler, Skatfreunde Köln-Mauenheim	7063
11. Franz Josef Feld, Herz-As Bescheid	6996
12. Walter Krüger, Damendrücker Hagen	6993
13. Erwin Bender, Pellenz-Boore Köln	6066
14. Hubert Geiter, Konzer Buben	6901
15. Klaus Kranz, Pik-As Rodt	6893

5. Frank Pleschtokat, Böse Schloßbuben Hückeswagen	3420
6. Jens Geese, Bergische Jungs RS-Lennep	3380
7. Norbert Gassen, Kreuz-Bube Euskirchen	3290
8. Jan Heierhoff, Hemeraner Asse	3277

## Baden-Württemberg

**Konstanz.** Am 19. Mai hat der Skatverband Baden-Württemberg e.V. seine 21. Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften in Michelsbach bei Gaggenau durchgeführt. Die Ausrichtung lag in den bewährten Händen des Skatclubs »Gut Blatt« Gaggenau, wobei das Team um Peter Meyer (Clubvorstand) allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine rundherum gelungene Veranstaltung bot. Die räumlichen Verhältnisse der Wiesental-Halle waren ausgezeichnet, und es wurde ausschließlich an großen, einzeln stehenden Tischen gespielt. Schon allein dieser Umstand ist ein dickes Lob wert.

Landespräsident Wolfram Vögtler begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufs herzlichste und wünschte ihnen für diese Meisterschaften ein gutes Gelingen. Mit der Vornahme von Ehrungen vor Spielfreigabe erfüllte er eine seiner angenehmsten Pflichten.

Ausgezeichnet wurde der Skatclub »Gut Blatt« Gaggenau mit dem Baden-Württemberg-Teller in Zinn für 25jähriges Bestehen. Die Silberne Ehrennadel des DSKV mit Beglaubigungsurkunde erhielten die Skatfreunde Klaus Thiele (Vizepräsident) und Karl Schönwald (Schriftführer und LdÖ). Beide Skatfreunde sind langjährige Mitglieder des LV-Präsidiums und wurden für ihre dauerhafte, verdienstvolle Mitarbeit mit dieser Ehrung ausgezeichnet. Mit einem dreifachen »Gut Blatt« und unter dem donnernden Beifall der anwesenden Skatfreundinnen und Skatfreunde erfuhren die Geehrten die ihnen gebührende Würdigung.

Danach gab Landesspielleiter Peter Meyer das Spiel für die fünf angesetzten Serien frei. In fairem Kampf spielten dann die 180 Herren, 24 Damen, 16 Junioren und 22 Senioren um die Quali-

Bereits einen Monat zuvor hatte der WSKSV (LV 5) seine Jugend- und Junioren-Einzelmeisterschaft in Remscheid-Lennep veranstaltet.

Die besten Ergebnisse:	Punkte
<b>Junioren</b>	
1. Daniel Felderhoff, Herz-Dame Radevormwald	4638
2. Sven Palm, Reizende Buben Altena	4002
3. Jörg Gräfe, Herz-Dame Radevormwald	3869
4. Anke Böhmer, Sorpetaler asse	3859
5. Kai Wader, Herz-Dame Radevormwald	2603
<b>Jugend</b>	
1. Thore Peters, Hemeraner Asse	4823
2. Mirko Weymann, Solinger Mauerjungs	4714
3. Christian Wenzel, Skatsportgemeinschaft Bonn	4608
4. Benjamin Reichert, Solinger Mauerjungs	4191

fikationsplätze zu den Deutschen Einzelmeisterschaften, die am 14. und 15. September 1996 in Zülpich ausgetragen werden.

Mit jeder der fünf zu spielenden Serien kamen die Teilnehmer ihrem Ziel der Qualifikation einen Schritt näher, und nach zehn Stunden angestrengter Konzentrationsarbeit standen endlich die Erfolgreichsten fest. Mit der Überreichung der Ehrenpreise an die Bestplatzierten durch den LV-Vizepräsidenten Klaus Thiele und dem Dank an den Ausrichter fand dieser Turniertag seinen würdigen Ausklang.

### Die Titelträger 1996

#### Herren:

Otto Schwab, »Gut Blatt« Waldstadt

#### Damen:

Renate Stevens, »Freie Maurer« Rammersweier  
Junioren:

Stephan Braun, »Hohenzollern« Sigmaringen

#### Senioren:

Hans Bürle, »Saubere Null« Ludwigsburg

Zu den DEM 1996 qualifizierten sich 26 Herren, vier Damen, zwei Junioren und vier Senioren. Hinzu kommen bei den Herren die sechs direkt qualifizierten VG-Einzelmeister 1996 und Rudolf Dreyer, der Deutsche Meister von 1995 als Titelverteidiger.

*Wolfram Vögler  
Präsident des Skatverbandes  
Baden-Württemberg*

7. Georg Winkler, Pik-7 Ankenreute	6126
8. Gabor Rickert, 1. Skatclub Meßkirch	6066
9. Markus Heblich, Skatclub 77 Wehr	6045
10. Martin Braun, Skatfreunde Sinzheim	5992
11. Heinz Wipfler, 1. Skatclub Bruchsal	5909
12. Norbert Litterst, Hegauer Skatfreunde Engen	5892
13. Harald Blank, Skatfreunde 62 Ludwigsburg-Mögl.	5832
14. Martin Lehmann, Ramsch Hand Gengenbach	5775
15. Karl-Heinz Pflumm, Schwarz-Rot Bodelshausen	5765

#### Damen

1. Renate Stevens, Freie Maurer Rammersweier	6786
2. Brigitte Bott, Karo-8 Wildbad	6099
3. Grete Grün, 1. Skatclub Baden-Baden	5724
4. Verena Bahr, As Raus Schopfheim	5479
5. Birgit Dürr, Herz-Bube Oberreichenbach	5494

#### Junioren

1. Stephan Braun, Prinz Franz von Hohenzollern Sigmar.	6659
2. Eduard Hermann, 1. Skatclub Rottweil	6056
3. Andreas Müller, 1. Skatclub Rottweil	5821

#### Senioren

1. Hans Bürle, Saubere Null Ludwigsburg	5396
2. Gregor Reich, Hochrhein Grenzach-Wyhlen	4914
3. Karl Koblenz, 1. Skatclub Plüderhausen	4888
4. Rolf Schilling, Zum Marktgraf Denzlingen	4668
5. Egon Hinterseh, Donauquelle Donaueschingen	4431

Die besten Ergebnisse:	Punkte
<b>Herren</b>	
1. Otto Schwab, Gut Blatt Waldstadt	6471
2. Oliver Gröger, Merkurius Baden-Baden	6454
3. Herbert Hirt, Romäus Villingen	6387
4. Rudi Asch, Hochrhein Grenzach-Wyhlen	6218
5. Herbert Thöni, Grand Hand Lindau	6217
6. Uli Oberhauser, Gut Blatt 60 Nürtingen	6140

## DGskV

Die Gehörlosen-Landesskatvereinigungen in der Deutschen Gehörlosen-Skatvereinigung führten Skat- und Rommémeisterschaften im Einzel- und Mannschaftskampf durch. Die Besten in den einzelnen Wettbewerben waren die in der nachstehenden Übersicht Genannten.

### Bremen

Skateinzel	Punkte
1. Horst Bergmann, Bremen	3085
2. Dietger Behrens, Bremen	2707
3. Siegfried Junge, Bremen	2692

Skatmannschaften	Punkte
1. GSkuRC Bremen I Burchhardt-Bergmann-Tausch-D.Behrens	9110
2. GSkuRC Bremen II Felten-Schwerdtfeger-Junge-Rotermund	7574
3. GSkuRC Bremen III Schmidt-Schwarzenberg-Bunk-J.Behrens	5654

Romméinzel	Punkte
1. Günther Rehberg, Bremen	388
2. Marianne Will, Bremen	467
3. Astrid Kerkdyk, Bremen	480

Rommémannschaften	Punkte
1. GSkuRC Bremen I Buckmann-Dannemann-Tausch-Igersky	2646
2. Gehörlosenverein Bremerhaven I Henseleit-Riess-Rehberg-Aschen	2825
3. GSkuRC Bremen II Kerkdyk-Filoda-Gümpel-Segelke	2828

### Nordrhein-Westfalen

Skateinzel	Punkte
1. Uwe Perschmann, Düsseldorf	2637
2. Oskar Breidenbach, Duisburg	2631
3. Franz Barbarski, Langenfeld	2580

Skatmannschaften	Punkte
1. Duisburg II Zimmermann-F.Claasen-W.Claasen- Breidenbach	8766
2. Erkelenz Schumacher-Bos-Uerlings-Wehren	8375
3. Düsseldorf Domnofski-Maubach-Theis-Perschmann	8156

Romméinzel	Punkte
1. Paul Hausmann, Osnabrück	413
2. Manuela Domnofski, Düsseldorf	439
3. Elsbeth Enning, Dortmund	447

Rommémannschaften	Punkte
1. Düsseldorf II Domnofski-Krafft-Maubach-Pekel	2580
2. Herford John-K.Büker-G.Büker-Ludwig	2646
3. Dortmund II Zimmermann-Rogel-Enning-Thiel	2660

### Hessen



Die Hessenmeisterteams aus Kassel (Rommé) und Darmstadt (Skat) mit den Offiziellen (stehend von rechts) Philipp Funck (Darmstadt, Vorsitzender der Deutschen Gehörlosen-Skatvereinigung), Ulrich Diefenbach (Rechtenbach, Vorsitzender der Gehörlosen-Landesskatvereinigung Hessen) und Gerhard Dölle (Romméleiter Hessen).

Skatmannschaften	Punkte
1. Darmstadt Klaus-Funck-Fussmann-Stork	9185
2. Offenbach I Kreutz-Dorn-Gerke-Naumann	8152

3. Hanau 7836  
Schneider-Luley-Zimmermann-Wiesenbach

**Rommémanschaften**

1. Kassel I 2648  
Batz-Gleisner-Sesselmann-Most  
2. Hanau 2913  
Fuchs-J.Rückert-A.Rückert-Droste  
3. Darmstadt II 2925  
Funck-Sturm-D.Pröbst-K.Pröbst

Obwohl in Hessen nicht um die Einzelmeister-titel gespielt wurde, kam es doch zur Ehrung der beiden besten Einzelakteure: Marga Funck (Darmstadt), der im Rommé 447 Punkte ange-lastet wurden, und Roland Stork (Darmstadt), der es beim Skat auf beachtliche 3027 Punkte brachte.



Der neue Vorstand der Gehörlosen-Landesskatverei-nigung Hessen (v.l. stehend) 2. Beisitzer Manfred Schäfer (Kassel), Verbandsskatleiter Hermann Zin-ner (Hanau), Skat-Mitarbeiter Ernst Pletsch (Frank-furt), 2. Vorsit-zender Dieter Kramer (Kassel), Ver-bands-romméleiter Gerhard Dölle (Rechtenbach) und (v.l. sitzend) 1. Beisitzer Philipp Funck (Darm-stadt), Rommé-Mitarbeiterin Ursula Weber (Frank-furt), 1. Vorsitzender Ulrich Diefenbach (Rechten-bach) und KassiererIn Marga Funck (Darmstadt).

Die Gehörlosen-Landesskatvereinigung Hes-sen veranstaltete ihre Skat- und Rommétagung in Rechtenbach, wo zwanzig Delegierte aus den zugehörigen Skat- und Rommévereinen berie-ten, beschlossen und wählten. Die Tagung verlief harmonisch. Am besten drückt dies die ein-stimmig erfolgten Vorstandswahlen aus (siehe Bildunterschrift).

**Sachsen**

**Skateinzel** Punkte  
1. Andreas Trexler, Dresden 3035  
2. Heike Deutschmann, Chemnitz 2678  
3. Eckhard Schmidt, Dresden 2607

**Skatmannschaften**  
1. Dresden I 10216  
Trexler-Schmidt-Reif-Riedel  
2. Chemnitz I 8624  
H.Deutschmann-Schneider-Zillmann-  
H.-J.Deutschmann  
3. Chemnitz II 7823  
Bonitz-Stein-Brandenburg-Schmidt

**Romméeinzel**  
1. Ellen Schulz, Chemnitz 356  
2. Steffen Schöbel, Dresden 407  
3. Christine Stein, Chemnitz 435  
4. Regina Schaal, Leipzig 554

**Rommémanschaften**  
1. Freizeitclub Rommé Chemnitz II 3094  
2. Dresdener Gehörl. Romméverein I 3278  
3. Freizeitclub Rommé Chemnitz I 3308  
4. GSV Leipzig Abt. Rommé I 3354

Beim Drei-Städte-Turnier Leipzig-Dresden-Chemnitz siegte Chemnitz II mit 25959 Punkten knapp vor Chemnitz I (25914 Punkte), Leipzig I (25683 Punkte) und Dresden I (25215 Punkte). In der Einzelwertung war der Dresdener Rainer Riedel mit 7881 Punkten der erfolgreichste Spieler. Die weiteren Plätze belegten Hans-Jür-gen Deutschmann (Chemnitz, 7462 Punkte), Andreas Trexler (Dresden, 7420 Punkte), Josef Volkert (Leipzig, 7410 Punkte) und Heike Deut-schmann (Chemnitz, 7231 Punkte).

**Hamburg**

**Skateinzel** Punkte  
1. Dieter Boje, HGSV 2056  
2. Andreas Hennecke, GSRC-Elbe 1998  
3. Gert Spiewak, HGSV 1855

**Skatmannschaften**

1. HGSV-Abt. Freizeit	6049
Kilch-Spiewak-Brose-Boje	
2. GSRC Elbe	5002
Dammaß-Winkler-Heins-Marzoll	

**Romméeinzel**

1. K.-H. Künzenbach, AGUV	288
2. Manuela Wacker, GSRC-Elbe	506
3. Karin Mittmann, AGUV	531

**Rommémanschaften**

1. HGSV-Abt. RS II	3127
Köpke-Quitter-Witte-Meyer	
2. AGUV-Abt. Rommé I	3434
Hinrichsen-K.Mittmann-Rohloff-M.Mittmann	
3. HGSV-Abt. Freizeit I	3527
Hagedorn-Biehl-Florkowski-Messerer	

**Lösung des Streitfalls Nr. 19**

Die Skatordnung verbietet das Vermengen der Buben unter die übrigen Karten nicht. Sie schreibt lediglich vor, daß der Kartengeber die Karten vor dem Abheben gründlich zu mischen hat (SKO 3.2.2).

*Hans Braun  
Mitglied des Skatgerichts*

**Veranstaltungen**

**18. August 1996 - 14.30 Uhr - 2 x 48 Spiele**  
**15. Großer Preis von Würselen**, Gymnasium, Klosterstraße, 52146 Würselen. - Geldpreise.  
 Tel-Info: (0 24 05) 8 21 73

**25. August 1996 - 10.00 Uhr - 3 x 48 Spiele**  
**2. Offene Stadtmeisterschaft von 38170 Schöppent**stedt, Eulenspiegelhalle. - Geld- und Sachpreise. -  
 Tel-Info: (0 53 32) 33 80 - Kasten

**Werler Stadtmeisterschaft**  
 am 25. August 1996  
 - Beginn 11 Uhr -  
 in der Schützenhalle, 59457 Werl-Sönnern

**Startgeld 16,- DM.**

Preise 1. = 1000 DM, 2. = 600 DM,  
 3. = 400 DM. Weitere Sach- und Geldpreise.  
 Tel-Info: (0 29 22) 39 26 - K. Hergenröther

**31. August 1996 - 14 Uhr - 2 x 48 Spiele**  
**10.Meller Stadtmeisterschaft** + Tauschbörse,  
 12 Uhr, Gasthaus Wente, 49324 Melle-Westerhausen.-Tel-Info: (0 54 28) 798 -Wiehenkamp



Unerwartet verstarb unser Skatfreund

**Bertus van der Spek**  
 im Alter von 76 Jahren

Skatfreund Bertus van der Spek war Mitgründer der Verbandsgruppe 39 Weser-Ems und in den Jahren von 1974 bis 1980 Vorsitzender dieser Verbandsgruppe, die ihn 1981 zum Ehrenvorsitzenden ernannte.

Nach seinem Umzug und der Gründung des Skatvereins »Huder Klosterbuben« in der Verbandsgruppe 38 Bremen trat er diesem Club bei und war bis zu seinem Tode aktiv am Geschehen beteiligt.

Für seine Verdienste um den Deutschen Skatverband wurde Bertus van der Spek 1976 mit der Ehrenurkunde und 1982 mit der Silbernen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet.

**Unser lieber Bertus wird uns sehr fehlen!**

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in freundschaftlicher Erinnerung behalten.

**Uwe Scheifhacken**  
 Präsident LV Niedersachsen-Bremen  
**Hartmut Lüschen**  
 Vorsitzender der VG 39

**Willy Janssen**  
 Vizepräsident LV Niedersachsen-Bremen  
**Klaus Barr**  
 Weser-Ems Vorsitzender der »Huder Klosterbuben«

## Urlaub unter 4 guten Sternen \*\*\*\* für die schönsten Tage des Jahres.



**\*\*\*\* Hotel Edelweiss**  
**Familie Gerber**  
**A-6631 Lermoos**  
**Telefon 0043 / 5673 2214**  
**Fax 0043 / 5673 2214 130**

Das Edelweiss bietet Ihnen die Gelegenheit zu abwechslungsreicher Unterhaltung, aufbauendem Sport und erholsamer Entspannung.

Hotel, gediegene Gastronomie, repräsentative Tagungsräume, Freizeitanlagen, Fitness, Badeland und Saunaparadies - alles unter einem Dach.

Preis pro Person/Übernachtung mit Halbpension DM 75,- bis 100,-.

Alle Zimmer mit allem Komfort.

Vielfältiges Unterhaltungsangebot:

Musikantenstadl, Tirolerabende usw.

Gut für Familienferien geeignet.

## *1. Skatclub Rheine e.V.*

### **5. Offene Skat-Stadtmeisterschaft**

Schirmherr Bürgermeister Günter Thum

**Samstag, 28. September 1996**

Stadthalle Rheine, Beginn 15.00 Uhr, Einlaß 14.00 Uhr

Startgeld 16,- DM – Mannschaft 20,- DM

1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM, ab 4. verlorenes Spiel 2,- DM

**1. Preis 800 DM + Pokal**

**2. Preis 400 DM + Pokal**

**3. Preis 200 DM + Pokal**

Es werden viele weitere wertvolle und attraktive Sachpreise ausgespielt.

Gespielt wird in zwei Serien zu 48 Spielen nach den Regeln des DSkv.

**Anmeldung:** Bernhard Gude, Steibnburgring 11, 48431 Rheine, Tel. 05971/15231

**Konto:** Stadtparkasse Rheine, Kto. 7819410, BLZ 403 500 05

Eine gute „Adresse“

wenn's um Geld geht

**Sparkasse**



## Einladung zum 24-Stunden-Skat

12. Oktober 1996 - 12 Uhr  
bis  
13. Oktober 1996 - 12 Uhr

Zehn Serien á 48 Spiele  
(die besten acht werden gewertet). -  
Spielort: Gaststätte »Grüne Aue«,  
04741 Roßwein.

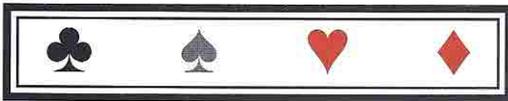
Voranmeldungen bis 20. September 1996  
erbeten an H. P. Benedix,  
Telefon (03 43 22) 4 28 51  
Skatverein »Grand Hand« Döbeln e.V.

28. September 1996 - 14 Uhr - 2 x 48 Spiele  
Großer Preisskat in HU-Großauheim, Alte Schule,  
Haggasse. Wertvolle Geld- und Sachpreise. - Veranstalter: (Herz-Bube) (Hanau)

## Reisetips - Reisettermine

### \* Salou: Urlaub - Sonne - Skat

28. Sept. bis 5. Okt. 1996 oder  
28. Sept. bis 12. Okt. 1996 oder  
auch drei Wochen  
Zimmer nur noch im Hotel »Belvedere«  
urlaub plus Reisebüro Plätze  
Telefon (04 41) 2 48 81 95



Der Skatfreund, August, 41. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. - Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769-306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Herforder Straße 74, 33602 Bielefeld. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

## Einladung 25. Roland - Pokal

1. September 1996  
Landgasthaus (Zur Pultern)  
Syker Straße 302, Delmenhorst  
Beginn: 11 Uhr - Einlaß ab 9.30 Uhr

Veranstalter: Bremer Skatverband e.V.  
Turnierleitung: Hans-Heiner Kastens  
Konkurrenzen: Damen, Herren, Junioren  
sowie Mannschaften.

**Startgeld:** Je Teilnehmer 16,- DM; pro  
Mannschaft 20,- DM (incl. Kartengeld).  
Verlorene Spiele 1 bis 3 je 1,- DM, ab 4. ver-  
lorenen Spiel 2,- DM.

### Preise Einzelwertung:

1. = 1000,- DM + Roland-Pokal,  
2. = 600,- DM, 3. = 300,- DM; sowie weitere  
Sach-, Schinken- und Räucherwarenpreise.  
Jeder dritte Teilnehmer erhält einen Preis.

### Preise Mannschaftswertung:

1. = 40% des gesamten Mannschaftsstartgel-  
des + Roland-Pokal (Wanderpokal),  
2. = 30% - 3. = 20% - 4. = 10%  
des gesamten Mannschaftsstartgeldes.

Die beste Dame, der beste Junior und die be-  
ste Damenmannschaft erhalten je 100,- DM  
und einen Pokal des Möbelhauses Meyerhoff.

Bei Zugehörigkeit zu einem Skatverein der  
VG 38 Bremen: Die beste Herrenmannschaft  
ist qualifiziert für die LV 3 - MM 1996, die  
beste Dame und der beste Herr für die LV 3-  
EM 1997.

### Anmeldungen:

Schriftlich an Bremer Skatverband e.V.  
- Geschäftsstelle -, Findorffstraße 85,  
28215 Bremen.

Tel. Montag bis Donnerstag 15 bis 18 Uhr  
und per Fax (04 21) 35 55 48

# Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter  
Hersteller  
von Spielkarten!*

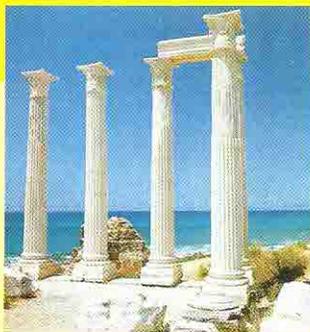
**carta mundi**

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Ostwall 36 • 47638 Straelen • Postfach 1109 • 47628 Straelen  
Tel. 02834/1005 oder 1006 • Fax 02834/6005

# Der Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter



Uerz, Merfort & Rakers  
An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe



**TÜRKEI** - Traumstrände vor antiker Kulisse

zum **10.** Geburtstag der GROSSEN Skatreise

haben unsere langjährigen Vertragspartner ein

**>Überraschungs-Bonbon<**

für unsere Skat- und Reisefreunde der TÜRKEI-Reise gestiftet.

**1. Preis** beim Skat-SUPERCUP: ein

**VW-POLO**

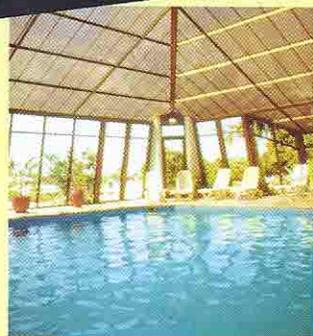
Die GROSSE Skatreise

**29.10.1996**

2 Wo HP + Reise- u. Spielbetreuung

ab DM **1.159,-**

(VOR-Verlängerungswoche DM 349,-)



Information und Anmeldung: ☎ **05252-2292**

**Vormerken: Weihnachten + Silvester 1996 auf ZYPERN**